



DANISH CROWN

DANISH CROWN AmbA

USt-ID-Nr. (dän. CVR-Nr.) 21643939

KONZERNJAHRESBERICHT 2008/09

Bericht der Unternehmensleitung

- Erfolg im Ausland, dänische Produktion unter Druck

Kennzahlen – Danish Crown Mio. DKK	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	44.765	46.972
Operatives Ergebnis	1.638	1.816
Jahresüberschuss	1.021	997
Bilanzsumme	20.915	23.017
Eigenkapital	3.806	3.975
Haftendes Kapital	4.806	4.975
Gesellschafterlieferungen, Mio. kg	1.402	1.559
Gewinnausschüttungen, Mio. DKK	981	945
Zahl der Anteilseigner	10.685	12.152
Zahl der Mitarbeiter, Ende des Geschäftsjahres	23.500	25.059

Der Konzernjahresabschluss von Danish Crown für das Geschäftsjahr 2008/09 ist trotz finanzieller Krise von stabilen Betriebstätigkeiten sowie stabiler Ertragskraft gekennzeichnet. Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich 2008/09 auf 44,8 Mrd. DKK, was ungefähr 5 Prozent niedriger als im Vorjahr sind – ein Unterschied, der in erster Linie durch geänderte Kurse für Einrechnung der Umsatzerlöse ausländischer Tochtergesellschaften bedingt ist. Der Konzernjahresüberschuss von 1,02 Mrd. DKK liegt 23 Mio. DKK höher als den vorjährigen Überschuss.

Die Zusammensetzung des Überschusses weicht aber vom Vorjahr ab, indem der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 10 Prozent auf 1,64 Mrd. DKK zurückgegangen ist; dies wird jedoch ganz von niedrigeren Finanzierungskosten ausgeglichen.

Der Jahresüberschuss umfasst bedeutende konzerninterne Abweichungen. Mit wenigen Ausnahmen sind die Ergebnisse der ausländischen Konzernaktivitäten sehr zufriedenstellend. Die Kostenhöhe in Dänemark ist allerdings eine Herausforderung für den dänischen Teil des Unternehmens in Bezug auf das Honorieren der dänischen Rohwarenproduktion gewesen.

Die Anteile am Gewinn vor Steuern, Zinsen und Konzernkosten verteilen sich in diesem Jahr auf 57 % (71 %) aus den Frischfleischunternehmen, 42 % (26 %) aus der Veredelungsunternehmen und <1 % (3 %) aus den Handelsunternehmen.

Die Veredelungsunternehmen haben ihren Teil der Ertragskraft des Konzerns bedeutend vergrößert. Die Verteilung wird jedoch von den Auszahlungen vom Ertragszuwachs des Konzerns durch den Rohwarenpreis an die Anteilseigner der Gesellschaft beeinflusst, was den Beitrag des Frischfleischbereiches zum Jahresabschluss reduziert.

Dieses Jahr wird eine Gewinnausschüttung von 0,70 DKK/kg für Schweine, 0,65 DKK/kg für Säue und 0,75 DKK/kg für Rinder empfohlen. Durchschnittlich ist die Gewinnausschüttung pro kg um 15 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Frischfleischbereich

Die Produktion von Schlachtschweinen in Dänemark war auch in diesem Jahr rückläufig, was u. a. auf eine weiterhin unzufriedenstellende Verwaltung der dänischen Umweltvorschriften sowie Herausforderungen für die Finanzierung der Landwirtschaft zurückzuführen sind. Die Situation des Rindfleischbereichs ist jedoch stabil gewesen. Insgesamt sind die dänischen Gesellschafterlieferungen um 10 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Der Markt der dänischen Fleischproduktion ist immer noch sehr turbulent, und die Anteilseigner haben bedeutende Verluste erlebt. Was die laufenden Preise betrifft ist die finanzielle Verhältnisse der Schweineproduktion jedoch im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert. Der globale Markt ist allerdings von einer niedrigeren Nachfrage geprägt, die am Ende des Geschäftsjahres neue Preisfälle ausgelöst hat.

Die Schweinefleischdivision

In der Schweinefleischdivision ist das Jahr von einem markanten Einsatz zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der dänischen Produktion sowie der von dänischem Schweinefleisch in den sich auf globale Absätze beziehenden Mehrwert gleichzeitig geprägt gewesen. Gleichzeitig hat sich die Division einen Rückgang der dänischen Rohwarengrundlage angepasst.

Die Bemühungen haben sich gelohnt indem die Division ihre Einheitskosten zum Geschäftsjahresresultimo reduziert und den Abstand zum deutschen Abrechnungspreis für Schlachtschweine im Verhältnis zum Vorjahr vermindert hat. Es steht uns aber fortwährend eine erhebliche Leistung bevor, um die aufgestellten Ziele der dänischen Unternehmen der Division zu verwirklichen und dadurch zur Sicherung der Grundlage für die dänische Rohwarenproduktion beizutragen.

Die Auslandstätigkeiten der Division sind im Laufe des Jahres von großer Bedeutung gewesen und wurden im vergangenen Geschäftsjahr durch die Inbetriebnahme einer neuen Fabrik für verpacktes Frischfleisch in Schweden erweitert.

Auch im Darmkonzern DAT-Schaub sind die internationalen Tätigkeiten im Geschäftsjahr erweitert worden, besonders in den USA und in China. DAT-Schaub ist weltweit marktführend und trägt dieses Jahr wieder mit einem besonders zufriedenstellenden Ergebnis zur Ertragskraft von der Schweinefleischdivision bei.

Die Märkte waren im Jahr sehr unvorhersehbar, u. a. durch erhebliche Wechselkursschwankungen.

Die durchschnittliche Abrechnung für Schlachtschweine einschl. Gewinnausschüttung lag bei 9,78 DKK/kg, d.h. 2 % über dem Vorjahresdurchschnitt.

Das Ergebnis der Division ist davon beeinflusst, dass Erträge aus anderen Teilen der Konzern durch den Rohwarenpreis zu den Anteilseignern kanalisiert worden sind, und damit den tatsächlichen Einsatz des Jahres nicht widerspiegeln.

Die Rindfleischdivision

Die Rindfleischdivision konnte im Geschäftsjahr kleine Fortschritte verzeichnen, sowohl was die Menge als auch der Anteil der dänischen Rohwaren betrifft. Die Wettbewerbsfähigkeit wurde durch einen Strukturwandel der dänisch-deutsche Produktion gestärkt, die Division hat im Jahre eine engere Zusammenarbeit um den Kunden einleiten können, und auch die Produktinnovation der Division hat sich positiv entwickelt. Das Rindfleischunternehmen in Deutschland ist wie vor ein wichtiges Aktivum für die Division.

Die finanzielle Krise hat jedoch die Preise der etwas teureren Rindfleischprodukte unter Druck gesetzt, sowie den Markt für Häute beträchtlich beeinflusst. Diese Verhältnisse haben nicht nur Einwirkung auf den Notierungspreis gehabt, sondern auch auf das Ergebnis der Division, das in diesem Jahr nicht voll zufriedenstellend gewesen ist. Dessen ungeachtet war es möglich, die Gewinnausschüttungen infolge des erheblichen Erfolgs der Veredelungstätigkeiten des Konzerns zu erhöhen.

Veredelungsunternehmen

Ein langjähriger Einsatz um die Anwesenheit des Konzerns im Veredelungsbereich zu erhöhen und festigen hat sich besonders in diesem Geschäftsjahr als berechtigt erwiesen, und die internationale Veredelung macht jetzt einen sehr großen Teil der Konzernertragskraft aus. Das ganze Portefeuille verbesserte die Ergebnisse – in DKK aber in noch höherem Maße in Lokalwährungen gemessen.

Die Erfolge wurden in einem Jahr mit weltweiter finanzieller Krise erwirtschaftet, und zeigen damit sowohl große Robustheit als auch großes Umstellungsvermögen für das Ausnützen neuer Möglichkeiten aus einem veränderten Nachfragemuster.

Tulip Ltd. (England) macht einen sehr großen Teil des gesamten Veredelungsbereichs aus, konnte auch in diesem Jahr ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften, und hat gleichzeitig viel Kraft für eine Stärkung der Produktionsstruktur bzw. Entwicklung neuer Produkte für den englischen Markt verwendet.

Tulip Food Company, die durch ihre Produktion in Dänemark, Deutschland und Schweden auf einem geographisch breiten Markt tätig ist, erlebte im Laufe des Jahres einen wesentlichen Ertragszuwachs, und auch hier wurden Maßnahmen zur Rationalisierung der Produktionsstruktur durch eine verbesserte Auslastung der deutschen Fabriken ergriffen.

Das US-Unternehmen Plumrose hat in den USA eine verstärkte Nachfrage nach Aufschnittprodukten und Bacon für ein Wachstum der Umsatzerlöse sowie der Kapazitätsauslastung als Grundlage eines massiven Auftriebs der Ertragskraft ausgenutzt.

Der mit 50 % im Konzernabschluss beteiligte polnische Sokołów-Konzern hat ein erhebliches organisches Wachstum erreicht, hat seinen nationalen Marktanteil erweitert und hat zugleich eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses erreicht.

Schließlich hatte das in Schweden gegründete Unternehmen DC Livsmedel Erfolg, obwohl sein Ergebnis noch nicht zufriedenstellend ist. Mit Wirkung vom neuen Geschäftsjahr wird dieses Unternehmen – unter dem neuen Namen KLS Ugglarps AB – zusammen mit einer Reihe von sonstigen Tätigkeiten Teil der Konstruktion DC Nordic sein.

Handelsunternehmen

Durch die finanzielle Krise wurde der ESS-FOOD-Konzern dieses Jahr erhebliche Verluste zugefügt, während das getrennte ESS-FOOD-Unternehmen in Frankreich wieder eine gute Ertragskraft realisiert hat. Das für die ökologischen Konzerntätigkeiten sowie eine Reihe von sonstigen Spezialproduktionen verantwortliche Unternehmen Friland A/S hat seine Absätze trotz finanzieller Krise festhalten können, und zwar mit wirtschaftlichem Erfolg.

Gemeinsame Konzernverhältnisse

Insgesamt ist der Ergebnisbeitrag der assoziierten Konzernunternehmen beträchtlich gestiegen, jedoch mit sehr großen Schwankungen zwischen den Unternehmen. Ein günstiger Schadensverlauf für den Konzern im Geschäftsjahr widerspiegelt einen erheblichen Erfolg bei DC Insurance.

Der Konzern hat die verzinsliche Verbindlichkeiten im Laufe des Jahres um 1,3 Mrd. DKK reduziert, was – mit niedrigen Marktzinsen sowie eine gute Finanzierungsgrundlage kombiniert – zu einer markanten Reduzierung der finanziellen Aufwendungen des Jahres geführt hat. Die Bilanz ist um mehr als 2,1 Mrd. DKK geschlankt worden. Auch die Zahlen der Bilanz sind von veränderten Einrechnungskursen beeinflusst.

Trotz eines etwas niedrigeren Eigenkapitals als Folge der Wechselkursregulierung der ausländischen Tochtergesellschaften am Bilanzstichtag ist die Eigenkapitalquote des Unternehmens (einschl. haftendes Kapital) durch die reduzierte Bilanz auf 23 % gestiegen.

Zum Geschäftsjahresultimo waren 23.500 Personen im Konzern beschäftigt, was ungefähr 1.500 weniger als im Vorjahr sind. Die größte Reduzierung erfolgte in Dänemark und wurde hier von abnehmenden Rohwarenmengen beeinflusst. Insgesamt bedeutet die Veränderung aber eine generelle Produktivitätssteigerung des Konzerns. 60 % der Konzernmitarbeiter sind jetzt im Ausland beschäftigt.

Ausblick

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zu stärken – mit besonderem Fokus auf den dänischen Tätigkeiten – wurde 2009 ein Handlungsplan namens DC Future in Gang gesetzt, und zwar mit einem Gesamteffekt von 1,6 Mrd. DKK, einschl. Anspruch auf Abschaffung von nationaler Wettbewerbsverzerrung auf mehreren Gebieten. Die ersten Maßnahmen dieses Plans wurden schon im abgeschlossenen Geschäftsjahr realisiert, der Hauptteil des im Rahmen der Budgets direkt umgesetzten Plans ist 2009/10 mit vollem Ergebniseffekt zum Ende des Geschäftsjahres durchzuführen. Dieser Einsatz wird auch im neuen Jahr von der Geschäftsleitung höchste Priorität haben.

Die erwirtschafteten Ergebnisse werden besonders durch die Rohwarenpreise an die Anteilseigner des Unternehmens kanalisiert, weshalb der Ergebniseffekt nur teilweise im Abschluss abzulesen sein wird. Besonders eine Festigung der Abrechnungspreise für Schweine wird voraussichtlich zu einer Stabilisierung der dänischen Rohwarenproduktion beitragen.

Die internationale Marktsituation für Fleisch und Fleischprodukte ist in den letzten Jahren viel schwieriger vorausszusehen geworden, und eine rasche Anpassungsfähigkeit an wechselnde Marktverhältnisse hat eine größere Bedeutung bekommen als die immer mehr unsicheren Voraussagen.

Ausgangspunkt des neuen Geschäftsjahres wird weiterhin eine internationale Wirtschaftskrise sein – mit geschwächter Nachfrage, besonders nach den teureren Produkten. Die generelle Erwartung ist jedoch, dass die Tiefe der Krise erreicht worden ist, die Dauer ist aber sehr ungewiss und sehr verschieden von Markt zu Markt.

Die Wirkung der Krise auf das Branchengebiet der Danish Crown-Konzern ist markant kleiner als in den meisten sonstigen Branchen, und der Konzern hat auf mehreren Märkten eine Stärke, die Wachstumspotential trotz einer schwachen Nachfrage geben kann. Danish Crown erwartet deshalb auch im kommenden Jahr ein gutes Ergebnis im Veredelungsbereich.

Die Rohwarenpreise – und damit auch die Abrechnungspreise für Schlachtschweine und Rinder – werden besonders von selbst recht kleinen Schwankungen des Angebots und der Nachfrage beeinflusst. Wir nehmen an, dass es Grundlage für vorsichtigen Optimismus bei der internationale Preisentwicklung von Fleischrohwaren gibt, erhebliche Preisbewegungen sind aber zugleich im Laufe des Jahres zu erwarten. Ferner ist es für die Fleischproduktion von großer Bedeutung, dass das Futterpreisniveau weiterhin relativ niedrig bleibt. Dadurch sollte die Grundlage einer merkbaren Verbesserung der Wirtschaftslage der Schweineproduktion vorhanden sein.

Danish Crown wird im kommenden Jahr weiterhin auf eine Verschlankung der Bilanz sowie auf eine Sicherung einer soliden finanziellen Grundlage fokussieren. Es wird keine wesentlichen Veränderungen der Finanzierungskosten des Konzerns für das kommende Jahr erwartet.

Danish Crown erwartet 2009/10 kein Wachstum, wird aber für die Ausnutzung neuer Möglichkeiten zur Stärkung von ausgewählten Gebieten des Konzerns bereit sein.

Insgesamt erwartet Danish Crown im kommenden Geschäftsjahr eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Ertragskraft – eine Stärkung, die besonders aus der Bezahlung für die Anteilseigner des Unternehmens ersichtlich sein wird.

Geschäftsbericht

Bilanzierung, Bewertung und buchungstechnische Grundlagen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Konzernstruktur

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur durchgeführt. Nur hat der Tochtergesellschaft DAT-Schaub a.m.b.a. Tätigkeiten in den USA gekauft. Es wurden keine Unternehmen in diesem Geschäftsjahr verkauft.

Anlagevermögen

Das Konzernanlagevermögen ist im Verhältnis zum Geschäftsjahresresultimo 2007/08 um 570,1 Mio. DKK zurückgegangen. Der Rückgang ist allein auf Währungsrückgänge zurückzuführen, besonders in England, Schweden und Polen. Es wurden erhebliche Investitionen zu fortwährenden Struktur Anpassungen bzw. zur Rationalisierung der ausländischen Produktionsanlagen des Konzerns vorgenommen. Das immaterielle Anlagevermögen sinkt in gleichem Maße wie die Goodwillabschreibungen. Es hat im Jahr keine wesentlichen Zugänge an Goodwill gegeben, und die großen Goodwillbeträge aus England sind mit den Wechselkursen gesunken.

Auswirkungen der Großbrände

Die Berechnung der Entschädigungen der drei Großbrände in Blans, Skive und Oldenburg wurde im Geschäftsjahr beendet. Die Versicherungsentschädigungen haben das Ergebnis positiv beeinflusst, nach dem Aufwand zur Stilllegung der abgebrannten Anlage in Skive sowie sonstigen Produktionsumstellungen als Folge der Brände jedoch nur in beschränktem Umfang. Es wurde zum Bilanzstichtag ein bilanzieller Gewinn der abgebrannten Anlagen erfasst. Die zukünftige Ertragskraft der wieder aufgebauten Anlagen wurde bewertet, und eine sofortige Wertberichtigung vorgenommen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um 1.531,7 Mio. DKK zurückgegangen, was verhältnismäßig mehr als das Anlagevermögen ist. Besonders Forderungen aus Lieferungen sind zurückgegangen, teils als Folge der niedrigeren Gesellschafterlieferungen, teils als Folge der Weiterverfolgungen nach Verkauf sowie des Fokussierens auf Bilanzkontrolle. Sonstige Veränderungen lassen sich den zu den primären Aktivitäten verbundenen gewöhnlichen periodischen Schwankungen der Bilanzposten zuordnen.

Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital wurde nach den gewöhnlichen Prinzipien ermittelt, wonach die Buchung von Erträgen und Gewinnausschüttungen zum Auszahlungszeitpunkt anstelle dem Bilanzierungszeitpunkt erfolgt.

Das Konzerneigenkapital zum Geschäftsjahresresultimo 2008/09 beträgt 3.806,4 Mio. DKK, d.h. einen Rückgang von 168,4 Mio. DKK im Verhältnis zum Eigenkapital zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Rückgang lässt sich auf Wechselkursregulierungen der Anfangswerte der Tochtergesellschaften zurückführen, die 254,7 Mio. DKK betragen. Der Hauptteil lässt sich den Tochtergesellschaften in England, Schweden und Polen zurechnen. Ein etwas besseres Ergebnis für 2008/09 bedeutete dafür einen Anstieg der Gewinnausschüttungen im Verhältnis zu 2007/08. Das gezeichnete Kapital wurde um 20,2 Mio. DKK erhöht.

Das Aufbauen von Anteilskapital gemäß dem heutigen Gesellschaftsvertrag wurde im Dezember 2008 abgeschlossen. Zukünftige Veränderungen des Anteilskapitals werden den Schwankungen der gelieferten kg folgen, die seit Anfang der Etablierung im Geschäftsjahr 1999/2000 stattgefunden haben.

Zum Geschäftsjahresresultimo 2008/09 beträgt die Zahlungsfähigkeit aufgrund des gesamten haftenden Kapitals insgesamt 23 % gegenüber 22 % im Vorjahr. Diese Entwicklung ist besonders auf eine reduzierte Bilanzsumme sowie ein relativ stabiles Eigenkapital zurückzuführen.

Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten sind im Laufe des Jahres um 1.258,4 Mio. DKK zurückgegangen, hauptsächlich wegen dem Rückgang des Betriebsvermögens. Auch hier sind die niedrigeren Wechselkurse der GBP, PLN und SEK mitwirkende Ursache zu den erwähnten Rückgängen der in England, Polen und Schweden unterbrachten und finanzierten Konzernaktivitäten.

Die Nettofinanzierungskosten sind um 229 Mio. DKK im Vergleich zu 2007/08 zurückgegangen. Ein im Geschäftsjahr 2008/09 stark zurückgehendes Zinsniveau, besonders in England, Schweden und den USA, hat mit eine Abnahme der

verzinslichen Verbindlichkeiten hierzu beigetragen. Die Gesellschaft hat im Jahre ein kleiner unrealisierter Kursgewinn vom Aktienbesitz erwirtschaftet.

Der Finanzierungsaufbau des Konzerns basiert überwiegend auf Krediten mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr. 78 % der verzinslichen Verbindlichkeiten sind somit langfristig, und ungefähr die Hälfte davon werden später als 5 Jahren nach dem Bilanzstichtag verrechnet. Es gibt somit keinen größeren Refinanzierungsbedarf in den kommenden 3 bis 5 Jahren bei unveränderten Betriebstätigkeiten. Somit ist die Stabilität dieses Gebietes trotz der aktuellen finanziellen Unruhe gesichert.

Kapitalflussrechnung

Der Kapitalfluss aus Betrieb und Investitionen ist 2008/09 positiv, besonders als Folge der Reduzierung von Nettobilanzpositionen aus den primären Aktivitäten. Gleichzeitig sind die Kapitalflüsse aus Investitionstätigkeiten im Verhältnis zum von den durchgeführten Zukäufen und Zugängen des materiellen Anlagevermögens belasteten Vorjahr verbessert worden.

Corporate Governance

Die Konzernmuttergesellschaft ist als eine GmbH organisiert, die von den aus den 10.685 Anteilseignern gewählten Eigentümern des obersten Organs geleitet wird. Die Anzahl der Anteilseigner ist seit dem Vorjahr um 1.467 zurückgegangen.

Die Vertreterversammlung wird aus 234 gewählten Vertretern der Eigentümer bzw. Mitarbeiter gebildet. Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Wechselkursrisiko

Als international tätiges Exportunternehmen sind Danish Crown Wechselkursrisiken in Form von Umrechnungsrisiken der Fremdwährungsbilanzen in DKK ausgesetzt.

Die wesentlichsten Konzernwährungen sind GBP, JPY, USD und EUR bzw. DKK. 39 % des gesamten Währungsumsatzes bestehen aus DKK und EUR, die keinem oder nur einem sehr geringem Wechselkursrisiko ausgesetzt sind.

Die Währungsrisikopolitik des Konzerns erfordert eine laufende Deckung der Exporteinnahmen in fremder Währung innerhalb der vom Aufsichtsrat genau festgelegten Rahmen.

Danish Crown hat eine Reihe von Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften vorgenommen, wobei die in DKK vorzunehmende Eigenkapitalumrechnung dieser Tochtergesellschaften vom Wechselkurs am Bilanzstichtag abhängig ist. Laut der Konzernpolitik wird das Wechselkursrisiko des Anteils am Eigenkapital der ausländischen Tochterunternehmen, das so genannte Translationsrisiko, nicht gedeckt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko für Änderungen des Marktwertes von Aktiva bzw. Passiva als Folge von Änderungen der Zinsverhältnisse. Bei Danish Crown ist dieses Risiko im Wesentlichen an die Verbindlichkeiten der Gesellschaft geknüpft, da der Konzern zum Bilanzstichtag keine langfristigen verzinslichen Vermögenswerte von Bedeutung hat. Per 4. Oktober 2009 betragen die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns insgesamt 11,9 Mrd. DKK.

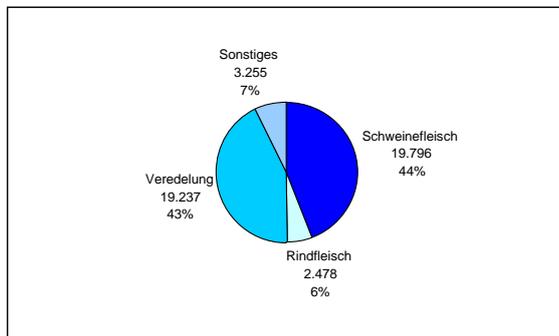
Zur Beherrschung des Zinsrisikos werden Schuldverschreibungsanleihen zum fixen Zinssatz, Repo-Geschäfte, Zinsswaps und Kombinationen von Zins- und Währungsswaps verwendet.

Per 4. Oktober 2009 betrug der Konzernanteil an Festzinsdarlehen 22 % der gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten (ausschl. nachrangigen Darlehen). Der Rest wurde auf der Grundlage von variablen Zinssätzen finanziert. Eine Änderung des Marktzinssatzes von 1 % würde die gesamten jährlichen Zinskosten um 73 Mio. DKK beeinflussen.

Konzerngeschäftsbereiche

Umsatzerlöse 2008/09 auf Geschäftsbereiche verteilt

Die Konzernumsatzerlöse (Mio. DKK) verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:



Alle Erläuterungen zu den Konzerngeschäftsbereichen beziehen sich auf die Bruttoumsatzerlöse einschl. des internen Umsatzes.

Die Schweinefleischdivision

	2008/09	2007/08	2006/07
Geschlachtete A-kg, Mio.	1.335,1	1.494,9	1.536,6
Umsatz, Mio. DKK	23.346,8	26.647,8	24.187,3
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	938,8	1.289,3	1.223,9
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	4,0	5,2	5,1

Zahl der Anteilseigner

Ende September 2009 hatte Danish Crown 4.886 Anteilseigner, die entweder Schweine oder Schweine und Säue liefern, was 1.160 Stück oder 19 % weniger sind als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

Zufuhr von Schweinen und Säuen

Die Gesamtzahl der 2008/09 an den Schlachthöfen angelieferten Schweine und Säuen beträgt 16.134.810 Stück. Hiervon wurden 15.671.762 Schweine von den Gesellschaftern geliefert, was eine Abnahme von 1.561.333 Stück, oder 9,1 %, im Verhältnis zum Vorjahr, bedeutet. Die von den Anteilseignern zugeführten Säuen, großen Ebern und Läufern machten insgesamt 368.330 Stück aus, gegenüber 405.882 Stück im Vorjahr. Der Rückgang lässt sich besonders auf die generelle Abnahme in der dänischen Produktion von Schlachtschweinen zurückführen.

Produktionsstruktur

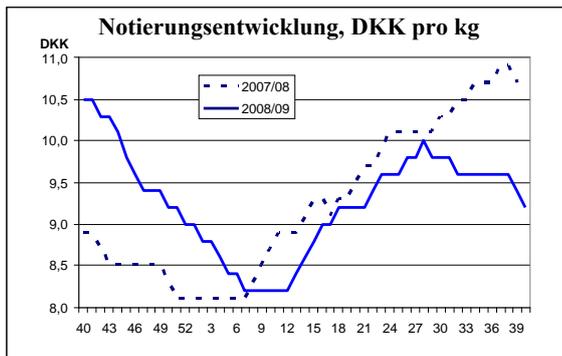
Unsichere Rahmenbedingungen für sowohl die Landwirtschaft als auch das Unternehmen machten 2008/09 zusammen mit der wirtschaftlichen Abschwächung und einem hohen dänischen Kostenstand eine weitere Kapazitätsanpassung bei Danish Crown notwendig.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde der Schweineschlachthof in Holstebro sowie zwei Abteilungen des Schweineschlachthofes in Esbjerg bzw. des Säuenschlachthofes in Skærbæk stillgelegt. Schließlich ist die Stilllegung von Rødding im Laufe von 2010 angekündigt worden.

Insgesamt wurden 603 Mitarbeiter von den Stilllegungen berührt; hierzu kommen 308 Mitarbeiter aus Rødding.

Notierung im Geschäftsjahr 2008/09

Die Notierung war 10,50 DKK am Anfang und 9,20 am Ende des Geschäftsjahres. Der Durchschnitt erreichte 9,27 DKK/kg (9,24 DKK/kg im Geschäftsjahr 2007/08) einschl. Mengenrabatte.



Der Gesamtabsatz beträgt 1.584.000 Tonnen, was eine Abnahme von 10,8 % im Vergleich zu 2007/08 entspricht.

Der Inlandsmarkt

Das Geschäftsjahr 2008/09 ist von zunehmendem Wettbewerb am Inlandsmarkt gekennzeichnet gewesen – besonders im 3. und 4. Vierteljahr. Das es uns gelungen ist, das erwartete Gesamtergebnis zu erreichen ist deshalb sehr zufriedenstellend. Der gesamte Marktanteil am Inlandsmarkt wurde gehalten.

Im vergangenen Jahr erlebte Danish Crown eine Nachfragesteigerung nach verpacktem Fleisch aus den Discountketten sowohl als auch den Supermärkten mit Fleischerabteilung. Das Jahr hat eine erhöhte Nachfrage nach Qualitätsfleisch geboten, wobei die dänische Kampagne „100 % dänisches Fleisch aus Danish Crown“ immer noch Früchte trägt. Diese Marke ist inzwischen auch am Foodservicemarkt repräsentiert.

Was das in Herning, Skjern und Sdr. Felding produzierte verpackte Fleisch betrifft war ein generelles Wachstum zu verzeichnen. Das Grillsortiment sowie die Verpackungen „Den Go’e gris“ (das gute Schwein) und „Bornholmergrisen“ (das Bornholmer Schwein) haben hierzu positiv beigetragen.

Der internationale Markt

Die Absätze zeigten mehrere markante Veränderungen im Laufe des Geschäftsjahres 2008/09. Die Absätze in Europa wurden als Folge der fortgesetzten Abnahme in der europäischen Schweineproduktion gestärkt. Der chinesische Markt setzte die positive Entwicklung fort, während die Absätze an Japan, Korea und Russland enttäuschten. Diese gesamten Änderungen bedeuteten, dass sich die gesamte Verteilung zwischen Ausfuhr in die EU bzw. Drittländern von einer 62/38-Verteilung zu einer 67/33-Verteilung veränderte.

Die Finanzkrise nahmen Anfang des Jahres zu und glitt langsam in eine Wirtschaftskrise über, die fast weltweit den Verbrauch und damit die Industrie hart getroffen hat. Die Lebensmittelbranche ist nicht ganz so hart getroffen wie sonstige Industrien, der Verbrauch hat aber abgenommen, was von einem sonst markanten Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion in Europa nicht ganz ausgeglichen wird.

Gleichzeitig hat die finanzielle Krise eine markante Verschärfung der Kreditversicherungen mit sich geführt. Die Sicherstellung von ausreichenden und zufriedenstellenden Ausfuhrkrediten, besonders für die Märkte in Zentral- und Osteuropa, wo die Nachfrage als Folge einer historischen Abnahme in der Schweineproduktion dieser Länder sonst am größten gewesen ist.

DAT-Schaub a.m.b.a.

Das Geschäftsjahr 2008/09 wurde für den DAT-Schaub-Konzern ein Rekordjahr mit großer Nachfrage nach den Hauptprodukten des Konzerns, Natur- und Kunstdärmen, und auch der Vertrieb von Bestandteilen und Zusatzstoffen dieser Gesellschaft wächst gut und zufriedenstellend. Dies hat zum Erreichen von zufriedenstellenden bzw. sehr zufriedenstellenden positiven Betriebsergebnissen aller Produktions- und Vertriebsunternehmen des Konzerns geführt.

Der 2008 erreichte rekordhohe Weltmarktpreis für Schweinedärme ließ sich während des ganzen Jahres 2009 nicht erreichen, der Markt ist jedoch immer noch stark und von einer guten Nachfrage geprägt. Der Markt für Lamm Därme hat sich auch in diesem Jahr positiv entwickelt, weshalb auch dieses Ergebnis zufriedenstellend gewesen ist.

Die starke Konzernposition am Naturdarmmarkt hat sich im Laufe des Geschäftsjahres weiter gefestigt, indem der Konzern am 1. Januar 2009 50 % der Aktien der größten amerikanischen Kunden der Gesellschaft, Casing Associates LLC, übernahm, die einen Umsatz von mehr als 50 Mio. USD pro Jahr erwirtschaftet. Im kommenden Jahr sind deshalb größere Umsätze sowie eine gute Marktposition am nordamerikanischen Markt zu erwarten.

Am Kunstdarmmarkt sind die großen Preissteigerungen der letzten Jahre von einem mäßigeren Wachstum der Preislage abgelöst worden. Es gibt jedoch immer noch lange Lieferzeiten der populärsten Qualitäten, die das Erfüllen aller Kundenwünsche im Laufe des Geschäftsjahres überaus erschwert haben.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Strukturanpassungen des Konzerns haben zur Folge, dass der DAT-Schaub-Konzern heute als einen schlagkräftigen und dynamischen Kooperationspartner der Lebensmittelindustrie in den Ländern, wo der Konzern vertreten ist, hervortritt, sowie in bedeutendem Umfang an Auslandsmärkte, die aus Europa und Nordamerika betreut werden.

Die Rindfleischdivision

	2008/09	2007/08	2006/07
Geschlachtete A-kg, Mio.	66,7	64,3	69,7
Umsatz, Mio. DKK	3.102,6	3.181,0	2.921,8
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	62,2	89,2	88,8
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	2,0	2,8	3,0

Zahl der Anteilseigner

Ende September 2009 hatte Danish Crown 6.314 Rinderlieferanten gegenüber 6.787 im Vorjahr, was eine Reduzierung von 7,0 % entspricht.

Zufuhr von Rindern

Die Gesamtanzahl Rinder, die zum Schlachten gebracht wurden, beträgt 269.472 Stück, was ein schwacher Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist.

Der Anteil von Danish Crown an den gesamten Schlachtungen Dänemarks ist Ende September 57,6 %, was marginal höher ist als im vergangenen Jahr.

Am Husumer Schlachthof wurden 2008/09 insgesamt 94.860 Rinder und 44.440 Lämmer geschlachtet. Im Vergleich zum letzten Jahr haben die Zahlen 6,6 % bzw. 20,0 % nachgelassen.

Notierung

Ende September unterscheidet sich der durchschnittliche Verrechnungspreis um -0,56 DKK/kg von dem vom Vorjahr, was sich hauptsächlich auf die Einwirkung der Finanzkrise auf den Vertrieb von Häuten zurückführen lässt, indem die Akontoabrechnung von Scan-Hide wesentlich unter der vorjährigen Abrechnung liegt.

Produktionsaufbau

Auch die Rindfleischdivision brauchte 2008/09 eine Kapazitätsanpassung. Somit wurde die Rinderabteilung in Gimsing und eine Abteilung des Rinderschlachthofs in Holstebro stillgelegt.

Marktverhältnisse

Der Markt für Rinder- und Kalbsfleisch ist im vergangenen Geschäftsjahr schwierig gewesen. Die ersten Monate des Geschäftsjahres waren von einer schweren Abnahme der Nachfrage geprägt, und der traditionelle Umsatzzanstieg an Weihnachten und Neujahr war von Nervosität geprägt und erfüllte die Erwartungen nicht.

Im Laufe des Jahres gaben es nur begrenzte Möglichkeiten, Waren auf den wichtigsten Märkten in Russland bzw. dem sonstigen Osteuropa abzusetzen, besonders wegen fehlender Zahlungsfähigkeit bzw. Kreditversicherung am Markt.

Auf den Hauptmärkten wie Dänemark, Deutschland, Italien und Spanien kauften die Verbraucher in großem Umfang preisbewusst ein, und die Position des Rind- und Kalbsfleisches als Hochpreisprodukt hat ein gewaltiger Wettbewerb von u. a. Schweinefleisch und Geflügel erlebt.

Die Absätze der Spezial- bzw. Konzeptprodukte, besonders am dänischen Einzelhandel, hat sich als robust gezeigt, und hat zur Sicherung vernünftiger Absätze auf einem Markt positiv beigetragen, der das ganze Jahr hindurch aus dem Gleichgewicht wegen eines zu großen Angebots geraten war.

Ein erhöhter Einsatz auf Grill- bzw. Sommerprodukte hat sich bewährt, was zu richtig guten Absätzen mit Mengenzuwächsen geführt hat, jedoch bei einem etwas niedrigeren Preisniveau als im Vorjahr.

In der nächsten Periode wird zusätzliches Wachstum der Spezialisierung bzw. Veredelung im Brennpunkt stehen damit kundenangepasste Produkte und Konzepte an den Endverbrauchern gelangen und dadurch die Absätze eines von Wettbewerb sehr geprägten Marktes sichern.

Die strategische Zusammenarbeit mit den Hauptkunden im Inland sowohl als im Ausland wird zukünftig beim Liefern von Rindfleisch- bzw. Kalbsfleischprodukten ein wichtiges Thema sein, indem große Ansprüche an Rückverfolgbarkeit bzw. Dokumentation eine immer größere Rolle spielen werden.

Als sich die Wirtschaftssituation voraussichtlich im nächsten Jahr verbessern wird, wird es harte Arbeit auf den Ausfuhrmärkten fordern, um das Verlorene Nachzuholen.

Die schon durchgeführten Maßnahmen zur Sicherung einer bestmöglichen Kapazitätsauslastung des Schlachtens bzw. Ausbeinens werden wahrscheinlich durch das Jahr positiv zum Ergebnis beitragen und die Marktposition der Rindfleischdivision ausbauen.

Veredelungsunternehmen

	2008/09	2007/08	2006/07
Geschlachtete A-kg, Mio.	750.952,0	765.220,0	645.982,0
Umsatz, Mio. DKK	19.305,5	19.602,6	17.923,8
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	738,3	491,7	584,3
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	3,8	2,5	3,3

Zu den Veredelungsunternehmen des Konzerns gehören Tulip Ltd., Tulip Food Company, Plumrose USA, Sunhill Food, Sokołów und die schwedischen Unternehmen der DC Livsmedel AB.

Der Gesamtumsatz des Veredelungssektors betrug 19,3 Mrd. DKK. Der Sektor erreichte einen Jahresüberschuss von 738,3 Mio. DKK und damit einen wesentlichen Erfolg im Vergleich zum letzten Jahr trotz großer negativer Einwirkung der Wechselkursentwicklung.

Tulip Ltd.

Tulip Ltd. gehört zu den allergrößten Unternehmen auf dem englischen Markt für Fleisch und Fleischprodukte und hat in diesem Jahr seine Position weiter gefestigt.

Durch die Jahre sind große Investitionen der Produktionsanlagen vorgenommen worden, wobei mehrere Fabriken kräftig modernisiert und effektiviert worden sind, damit die Produktionsanlagen heute wettbewerbsfähiger als je zuvor sind. Umfangreiche Rationalisierungen haben zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft markant gestärkt, und sind für den soliden Fortschritt des Ergebnisses vom Geschäftsjahr 2008/09 maßgebend gewesen. Die Stilllegung mehrerer alten Fabriken sowie die Konsolidierung auf weniger Anlagen haben die Kosten erheblich reduziert.

Anfang des Geschäftsjahres 2008/09 waren die finanziellen Märkte durch sehr kräftige Turbulenzen geprägt, die sich schnell in der gesamten Gesellschaft verbreiteten, und eine kräftige Dämpfung des Verbrauches zur Folge hatten.

Der Markt war von Unsicherheit über die Entwicklung aller Gebiete geprägt. Infolge hiervon wurden Maßnahmen ergriffen, die Tulip Ltd. sicher durch diese Periode führen sollten. Die in November eingeleiteten Maßnahmen umfassten Verbesserungen bzw. Einsparungen aller Fabriken sowie auch innerhalb des Verkaufs, der Hilfsfunktionen und der Administration.

Der Druck des Einzelhandels ist kräftiger als zuvor gewesen, indem die gesamten Umsatzerlöse des Einzelhandels zurückgegangen sind. Somit ist der Einzelhandel in intensivem gegenseitigem Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Verbraucher gewesen. Die wesentlichen Mittel dieses Kampfes um die Verbraucher in den Geschäften zu ziehen sind billigere Sortimente, niedrigere Preise sowie attraktive Angebote gewesen.

Geschäftlich ist eine schnelle Umstellung auf den veränderten Anforderungen der Kunden bzw. Verbraucher notwendig gewesen, indem sie wegen der Situation die teureren Waren durch die billigere ausgetauscht haben. In Zusammenarbeit mit den führenden Einzelhandelsketten wurden die Produkte aus Tulip Ltd. dieser Situation angepasst.

Die Fähigkeit einer schnellen Innovation bzw. Entwicklung von Produkten ist für das Gewährleisten des zukünftigen Vertriebs essenziell gewesen. Es wurde im Geschäftsjahr 2008/09 mehr als 400 neue Produkte für den englischen Markt entwickelt, produziert und auf den Markt gebracht.

Die Produktion ist entsprechend dem veränderten Verbrauchsmuster durch ein schnelles Umstellungsverfahren gegangen um die gefragten Waren liefern zu können.

Auch in den kommenden Jahren werden es wegen der wirtschaftlichen Situation Herausforderungen geben, und deshalb sind neue gezielte Aktivitäten auf mehreren Gebieten angelegt worden: Fokus auf die Kunden, eine verbesserte Produktinnovation in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Kunden und eine fortwährende Rationalisierung der Produktion, einschl. Investitionen in leistungsfördernde Ausrüstung.

Tulip Food Company

Tulip Food Company nimmt die Konzernabsätze an veredelten Produkten in der EU ausschl. Großbritannien und Polen wahr. Außerdem hat Tulip Food Company eine beträchtliche Ausfuhr in eine Reihe von Ländern außerhalb der EU.

Trotz turbulenter Marktverhältnisse hat Tulip durch den Fokus auf Kosten sowie eine effektive Verarbeitung des Marktes ein markant besseres Ergebnis als im Vorjahr erreicht. Die Anzahl der Angestellten wurde um mehr als 10 % reduziert, und gemeinsam mit besonderem Kostenfokus war Tulip dazu im Stande, für die wegen der weltweiten Wirtschaftskrise reduzierte Menge zu kompensieren.

Der skandinavische Markt ist gut aus diesem Jahr ausgekommen, was mit erheblich verbesserten Betriebstätigkeiten der Fabriken sowie markanten Einsparungen der Einkaufsabteilung die Hauptursachen des verbesserten Ergebnisses sind. Die Rückgänge der Wechselkurse haben besonders den englischen Markt unter Druck gesetzt (durch Tulip Ltd.). Fehlende Ausfuhrkredite haben zu einem Fall der Überseemärkte geführt, und die Absätze im Foodservicebereich sind rückläufig.

Der Kostenfokus wird beibehalten und bedeutet u. A. eine Stilllegung der Fabrik in Sdr. Borup bzw. eine Verlegung der Produktion nach anderen Fabriken in Deutschland und Dänemark am Ende des Jahres 2009. Dadurch lässt sich die volle Kapazität der Oldenburger Fabrik von Tulip ausnutzen, wo der Wiederaufbau nach dem Brand planmäßig verläuft und am Ende des Geschäftsjahres beendet worden ist.

Tulip entwickelt laufend ihr Sortiment. Insgesamt ist die Zahl der Warennummern reduziert worden, gleichzeitig wird aber gegen neuer innovativen Produkte zur Erhebung des Verkaufswertes offensiv vorgegangen. Es werden auch Entwicklungsressourcen investiert, um im Bereich Essen für Kindertagesstätten Marktführer zu werden. Diese Projekte sowie eine Reihe von sonstigen Neuerungen und eine anhaltend verbesserte Lieferfähigkeit schärfen die Erwartungen, dass Tulip in den kommenden Jahren einen Umsatz- und Ertragsanstieg erleben wird.

Plumrose USA

Plumrose USA nimmt die Veredelungstätigkeit des Konzerns in den USA wahr. Die Produktion konzentriert sich auf die drei Hauptfabriken in Council Bluffs, Iowa, Elkhart, Indiana, und Booneville, Mississippi. Hinzu kommen Vertriebszentren sowie Verkaufsbüros in anderen US-Orten. Die Hauptprodukte sind Aufschnitt und Bacon.

Plumrose USA erzeugt eine Reihe von Produkten, die nicht zuletzt während einer wirtschaftlichen Krise sehr gefragt sind. An der Tonnage gemessen wurde ein Zuwachs von 14 % im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet. Die Zunahmen betreffen alle Bereiche außer dem Foodservicegebiet, das trotz einer schwachen Abnahme besser als den Rest des Marktes durchkam. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr lässt sich besonders auf Aufschnittprodukte zurückführen, die ein zunehmender Anteil der Gesamtmenge ausmacht, und die höchsten Umsatzerlöse bzw. die höchste Ertragskraft pro kg haben. Die Umsatzsteigerung ist eine Folge der wirtschaftlichen Krise, die veränderte Verbrauchsgewohnheiten in den USA mit sich geführt hat, indem die Amerikaner jetzt eher zu Hause essen und selbstgemachtes Essen mit zur Arbeit bzw. Schule nehmen. Dies passt gut zu den Produkten von Plumrose.

Die Gesellschaft hat deshalb ein gutes Jahr mit einer guten Ertragskraft gehabt. Die volle Kapazitätsauslastung bedeutete niedrigere Kosten pro kg, und auch im kommenden Jahr ist eine volle Auslastung der Kapazität zu erwarten, zugleich mit einem fortgesetzten Fokus auf Kostenmanagement.

Sokolów

Sokolów ist das stärkste Warenzeichen in Polen wenn es um Fleisch geht. Dies wird von der Entwicklung im Geschäftsjahr 2008/09 bestätigt, während dessen die Umsatzerlöse in lokaler Währung um 16 % stiegen obwohl der gesamten Fleischverbrauch Polens um ungefähr 5 % gesunken ist. Nicht nur den Vertrieb sondern auch die Ertragskraft von Sokolów hatte Erfolg, während viele kleine und mittlere Unternehmen es schwer hatten und in diesem Jahr zugemacht haben. Auch was die verpackten veredelten Produkte betrifft ist Sokolów führend.

In gleichem Maße wie die gesellschaftliche Entwicklung steigt der Veredelungsgrad, und was die geschnittenen Produkte betrifft, die relativ neu in Polen sind, ist die Marktposition von Sokolów sehr stark.

Die Herausforderungen der landwirtschaftlichen Produktion von Sokolów sind fast bewältigt. Agro-Sokolów führte eine größere Umstrukturierung durch und liefert 2008/09 ein verbessertes Ergebnis. Die Fortpflanzungsaktivitäten des Unternehmens sind noch nicht vollständig durchgeführt, entwickeln sich aber wie erwartet, wobei die Rohwarengrundlage der kommenden Jahre fast gesichert ist.

Die Inbetriebnahme der Pozmeat-Fabrik ist beendet, und die Umsatzerlöse sind erheblich besser als budgetiert ausgefallen. Das operative Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, lässt sich aber trotz der erhöhten Ertragskraft immer noch verbessern, und es wird an einer Erweiterung des Anteils von veredelten Produkten gearbeitet.

Sokolów befindet sich im Eigentum der schwedischen Holdinggesellschaft Saturn Nordic Holding AB, die zu je 50 % im Besitz von Danish Crown und HKScan OY ist. Als Folge dieser Besitzverhältnisse wird 50 % von Sokolów im Konzernjahresbericht von Danish Crown konsolidiert.

DC Livsmedel

Nach dem strategischen Einsatz am schwedischen Markt durch den im 2007/08 durchgeführten Ankauf der Unternehmen Ugglarps Slakteri AB, KLS Livsmedel AB und die Mehrheit von Team Ugglarp AB standen 2008/09 eine Stärkung der Betriebstätigkeiten bzw. der Produktion, eine Verbesserung der Kapazitätsauslastung sowie eine Rationalisierung der gesamten Unternehmensstruktur im Brennpunkt. Dies ist im großen Umfang gelungen, und die Ertragskraft ist deutlich verbessert obwohl die Gesellschaft wie erwartet noch keinen Ertragszuwachs in diesem Geschäftsjahr erwirtschaften konnte.

Die Schweineschlachthöfe von Danish Crown in Kalmar und Ugglarp waren dazu im Stande, ihren Marktanteil auf dem sehr gedrängten schwedischen Markt zu vergrößern. Somit stiegen im zweiten Vierteljahr 2009 die Schlachtungen der beiden Schlachthöfe KLS und Ugglarps um 14,7 % bzw. 16,1 % im Vergleich zur selben Periode im Vorjahr. Dies geschah zu einem Zeitpunkt wo die gesamten schwedischen Schlachtungen um 5 % zurückgegangen sind.

Team Ugglarp hat eine wesentlich vergrößerte Kapazität in Betrieb genommen, die u. A. für Lohnschlachtungen verwendet wird, und zu einer erheblich verbesserten Ertragskraft beigetragen hat.

Die Veredelungsfabrik des Unternehmens in Malmö wurde in die in Schweden schon vertretene Tulip Food Company eingenommen, und eine kleinere Veredelungsfabrik in Göteborg wurde unmittelbar nach Ende der Berichtsperiode verkauft.

Im Hinblick auf weitere Rationalisierungen verschmelzen die Unternehmen DC Livsmedel AB, Ugglarps Slakteri AB und KLS Livsmedel AB mit Wirkung vom 1. Oktober 2009, und ein gemeinsames Verwaltungssystem wird z. Z. implementiert.

Handelsunternehmen

	2008/09	2007/08	2006/07
Geschlachtete A-kg, Mio.	261.896,0	291.175,0	272.302,0
Umsatz, Mio. DKK	3.340,4	3.871,6	3.677,1
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	1,8	64,7	72,3
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	0,1	1,7	2,0

Die Konzernhandelsunternehmen bestehen aus den Gesellschaften ESS-FOOD A/S, ESS-FOOD Frankreich und Friland.

ESS-FOOD A/S

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft ist der Kauf bzw. Verkauf von Fleischprodukten.

Wegen der finanziellen Krise ist das Jahr generell von Absatzproblemen geprägt gewesen. Besonders in Russland haben sich größere Absatzverluste ergeben und die notwendigen Kreditversicherungen waren im Jahre schwierig zu bekommen.

Im Geschäftsjahr wurden keine zufriedenstellenden Umsatzerlöse erwirtschaftet, wobei auch das Jahresergebnis unzufriedenstellend wurde. Sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis sind wesentlich niedriger als im Vorjahr.

Die Erwartungen zum kommenden Geschäftsjahr sind positiv. Die Gesellschaft wird wahrscheinlich wieder die notwendigen Kreditversicherungen bekommen können, und gleichzeitig gibt es auf mehreren Märkten gute Aussichten zunehmender Umsatzerlöse. Eine positive Entwicklung ist besonders in China und Afrika zu erwarten, während die Absätze in der EU voraussichtlich stabil sein werden.

ESS-FOOD Frankreich

Die Gesellschaften von ESS-FOOD Frankreich sind teils Verkaufskanal für dänische Produkte, teils für Zerlegung, Verkauf und Vertrieb von Schweine- und Rindfleischprodukten aus örtlichen und internationalen Bezugsquellen zuständig.

ESS-FOOD Frankreich hat 2008/09 einen kleinen Rückgang in sowohl der Tonnage als auch in den Umsatzerlösen erlebt. Das Ergebnis ist im Jahre von der finanziellen Krise sowie von steigenden Rohwarenpreisen negativ beeinflusst worden. Es ist nicht möglich gewesen, die ausreichenden Kreditversicherungen zu erzielen, was zu einem Umsatzrückgang geführt hat.

Das erwirtschaftete Ergebnis lässt sich jedoch unter den gegebenen Umständen als zufriedenstellend betrachten.

Die Gesellschaften sehen das kommende Jahr zuversichtlich entgegen. Es werden weiterhin Herausforderungen wegen der Rohwarenpreise geben, die Erwartungen zum kommenden Jahresergebnis sind aber positiv.

Friland

Friland konzentriert sich auf ökologische Produkte sowie sonstige Spezialprodukte aus Schweine- und Rindfleisch.

Die Umsatzerlöse wurden auf Vorjahreshöhe festgehalten. Trotz eines Jahres in dem viele Luxusgüter schwer absetzbar gewesen sind ist es gelungen, einen Umsatzanstieg des ökologischen Schweinefleisches um 26 % zu erwirtschaften – und zwar besonders auf den Auslandsmärkten.

Das im Geschäftsjahr 2008/09 erzielte Ergebnis wird als zufriedenstellend betrachtet.

Für das kommende Jahr wird mit Steigerungen der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses gerechnet. Diese Steigerungen werden hauptsächlich aus erhöhten Ausfuhraktivitäten kommen.

Personalwesen

Für die HR-Abteilung stand das vergangene Jahr im Zeichen des Sozialplans, der die Folgen von den Stilllegungen der Fabriken abhelfen soll. Darüber hinaus wurden eine Untersuchung zur Messung der Mitarbeiter und Führungskräfte sowie eine Reihe von Aktivitäten der Ausbildung und Führungskräfteentwicklung durchgeführt.

Sozialplan

Durch die aus dem Sozialplan von Danish Crown etablierten Initiativen ist es im vergangenen Jahr gelungen, Arbeit für 87 % der entlassenen Mitarbeiter der stillgelegten Fabriken und Abteilungen zu vermitteln. Aus den 87 % wurden 35 % in anderen Arbeitsstellen innerhalb des Danish Crown-Konzerns und 65 % auf dem sonstigen Arbeitsmarkt eingestellt.

Ferner hat eine große Zahl der entlassenen Mitarbeiter kürzere oder längere Ausbildungen durchgeführt, die sie für eine Reihe von Stellen am sonstigen dänischen Arbeitsmarkt qualifiziert haben.

Untersuchung zur Messung der Führungskräfte bzw. Mitarbeiter

Die im Frühjahr 2009 durchgeführte Untersuchung zur Messung der Mitarbeiter und Führungskräfte hatte eine sehr hohe Antwortquote von 91 %. Die Untersuchung zeigte Fortschritte in fast allen Gebieten im Verhältnis zum dritten Vierteljahr 2007.

Besonders zu betonen sind die Steigerung der allgemeinen Motivation und des allgemeinen Engagements bei Danish Crown, und zwar mit 3 bzw. 2 Punkten. Die Motivation hat jetzt 72 Punkte und das Engagement 79 Punkte erreicht, was ziemlich weit über dem Durchschnitt des sonstigen dänischen Arbeitsmarktes ist.

Ferner ist die Menge der vollendeten Führungskräfte, d.h. Führungskräfte, die sowohl fachlich als auch unternehmerisch als tüchtig eingeschätzt werden, um 7 % im Vergleich zur Untersuchung im Jahre 2004 erweitert worden. Somit wurden insgesamt 26 % aller Führungskräfte von Danish Crown als vollendete Führungskräfte bei der im Jahre 2009 durchgeführten Untersuchung bewertet.

Angesichts des Ergebnisses dieser Untersuchung werden in allen Abteilungen spezifische Aktionsprogramme ausgearbeitet, die bei einer weiterhin positiven Entwicklung sowohl was das Geschäft als auch die Mitarbeiter betrifft helfen sollen.

Group Academy

Group Academy ist jetzt in vollem Gange, und insgesamt 69 Führungskräfte haben die Verläufe DC Management und DC Leadership entweder beendet oder angefangen, in denen auf Führungswerkzeuge, persönlichen Führungsstil, Kommunikation und gezielte Führung fokussiert werden. Der Unterricht dieser Lehrgänge wird teilweise von internen Instruktoren wahrgenommen. Die zielgerechte Führungskräfteentwicklung hat in großem Umfang dazu beigetragen, dass die Anzahl der vollendeten Führungskräfte seit der in 2007 durchgeführten Untersuchung markant gestiegen ist.

Die HR-Abteilung entwickelt z. Z. einen dritten Verlauf des Führungskräfteentwicklungsprogramms, damit wir Ende 2009 noch ein neues Group Academy-Niveau anbieten können. Thema dieses Verlaufs wird Veränderungsmanagement sein, und es wendet sich an Führungskräfte, die Führungsverantwortung für andere Führungskräfte tragen.

Ein durchgehendes Thema aller Verläufe ist der anhaltende Fokus auf die Verwirklichung von sowohl geschäftlichen als auch persönlichen Zielen.

Sonstige Führungskräfteentwicklung

Außer Group Academy wurden zusätzliche Ressourcen für die Entwicklung der Führungskräfte eingesetzt, bei denen in der oben erwähnten Untersuchung ein Verbesserungspotential identifiziert wurde.

Dies erfolgt u. a. durch einen persönlichen Coach im Hinblick auf eine Aktualisierung der Führungsqualifikationen jedes Einzelnen.

Auch die benannten Talente der Fabriken wurden im vergangenen Jahr spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Dies hatte u. a. zur Folge dass mehrere Talente zu Produktionsmeister ernannt worden sind, und ein einzelner Teilnehmer dieser Talentgruppe wurde sogar zu Betriebsleiter ernannt.

Umweltbericht

Bericht und Übersicht umfassen die dänischen Schweine-, Sau- und Rinderschlachthöfe.

Alle Schweineschlachthöfe wurden umweltzertifiziert

Vorbeugende Maßnahmen und Umweltverbesserungen sind Kernelemente von der Umweltführung der Schweineschlachthöfe. Dieser Einsatz macht das Nachweisen der Beachtung von Gesetzen und Vorschriften möglich. Alle Schweineschlachthöfe waren Ende 2008 in Bezug auf Umwelt und Arbeitsumgebung zertifiziert worden. Der strategische Einsatz setzt sich fort, und die Fabriken in Faaborg, Hadsund und Kolding bereiten eine Zertifizierung vor.

Wasserversorgungssicherheit

Reines Wasser ist eine Grundbedingung um als Lebensmittelunternehmen produzieren zu können.

Alle Wasserversorgungen, eigene wie gemeindliche, wurden überprüft und analysiert, wobei Maßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit getroffen wurden. Hierbei wird die Produktqualität gesichert und die Gefahr einer aus diesem Grund länger dauernden Betriebsunterbrechung minimiert.

Risikounternehmen

Ammoniak ist ein umweltfreundliches Kühlmittel, das von Danish Crown in allen großen industriellen Kühlsystemen in Dänemark verwendet wird. Eine Änderung der Bestimmungen im Jahre 2007 bedeutet, dass das Lagern von Ammoniak in einigen Fällen von den Umwelt- und Arbeitsumweltbehörden, der Polizei und der Einsatztruppe wegen der Sicherheit zugelassen werden muss. Danish Crown hat den Behörden alle relevante Auskünfte vorgelegt, und wartet auf Genehmigung. Die Anlagen erfüllen alle modernen Standards, werden laufend von zugelassenen Kühlfirmer geprüft und werden für ihre Umgebungen als risikofrei beurteilt.

Investitionen in Geruchsreduktion

Danish Crown legt großen Wert auf ein gutes Verhältnis zur Nachbarschaft. Ein Schlachthof riecht leider, das Riechen lässt sich aber minimieren. Es ist im Jahre mit zwei großen Projekten zur Minimierung des Geruchs gearbeitet worden. Um die Geruchsbelästigung zu vermindern hat der Schlachthof in Ringsted drei neue hohe Schornsteine errichtet. Gleichzeitig wurde einen größeren Umbau bzw. eine Modernisierung der Vorreinigungsanlage für das Abwasser des Schlachthofes durchgeführt. Das Projekt beträgt mehr als 26 Mio. DKK. Der Schlachthof in Esbjerg hat eine geschlossene und belüftete Halle für Konfiskatsiloen gebaut – mit Kontrollen des Entleerens und Abholens. Es ist auch einen Schornstein für die Halle geplant. Das Projekt wird wahrscheinlich ungefähr 9 Mio. DKK betragen.

Aktualisierte Umweltgenehmigungen

Die Umweltgenehmigungen sind die umweltmäßige Produktionserlaubnis. Diese werden in Abständen nach Kontrolle aller Umweltverhältnisse revidiert. Im Laufe des Jahres haben der Schweineschlachthof in Sæby und der Rinderschlachthof in Aalborg neue Genehmigungen bekommen, die eine Weiterführung der bisherigen Praxis sind. Die Behörden behalten sich jedoch das Recht vor, vor Ablauf der Genehmigung neue mit Investitionen verbundene Anforderungen zur Geruchsverminderung zu stellen.

Reduzierung von Unfällen

Durch einen strategischen Einsatz gegen Unfälle wurde seit 2004 eine Reduktion der Unfälle mit Personenschaden um 50 % erzielt. Alle Fabriken haben heute Projekte zur Reduzierung der Unfälle. Ziel dieser Projekte ist das Bestehen bzw. die Sicherung zukünftiger Reduktionen durch eine gefestigte Sicherheitskultur, damit das Aufpassen auf sich selber bzw. aufeinander Teil eines guten Alltags wird.

Umweltklassifizierung von Reinigungsmitteln

Mehrere Gemeinden fokussieren jetzt auf die chemischen Stoffe, die zu ihrer Reinigungsanlagen geleitet werden. Danish Crown kommt diesem Fokus bei einer Umweltklassifizierung aller Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel nach. Es wurde eine Positivliste der Mittel ausarbeitet, die sich ohne weiteres auf den Fabriken verwenden lässt. Danish Crown hat schon vor mehreren Jahren die schädlichen Stoffen LAS, EDTA und NPE ausgestuft.

Wirtschaftszahlen (1.000 DKK)		2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Verarbeitung und Ableitung von Abwasser		81.878	75.564	72.848	77.485	70.874
Entsorgung von Schlamm/Dung u. dgl.		17.335	15.437	17.354	17.650	16.741
Hantierung bzw. Entsorgung von Abfall		6.261	5.437	7.167	9.963	9.765
Entsorgung animalischer Nebenprodukte		143.981	107.487	85.469	111.166	103.552
Umweltmessungen		986	2.700	1.064	946	1.345

Umweltzahlen (pro Tonne hergest. Fleisch)		2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Gesamtenergieverbrauch aller Abteilungen	MWh	0,28	0,28	0,25	0,25	0,27
Abgeleitetes CO ₂	Tonnen	27	26	22	23	21
Wasserverbrauch	m ³	3,0	2,9	2,6	2,7	2,7
Abwassermenge	m ³	2,9	2,7	2,5	2,5	2,4
BOD ₅ im Abwasser	kg	5,9	5,5	4,1	4,5	4,0
Stickstoff im Abwasser	kg	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5
Bioabfall für Biovergasung	kg	60,1	59,3	58,5	55,2	64,5
Geschätzte Biogasproduktion	m ³	3.603.000	3.288.000	3.386.000	3.267.000	3.488.000
Anzahl der Haushalte	Stück	871	794	818	789	843

Kennzahlen des Konzerns

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
	Mio. DKK				
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	48.598,4	48.534,0	44.345,8	46.972,0	44.765,3
Operatives Ergebnis	1.734,8	1.859,7	1.871,8	1.815,9	1.638,0
Finanzielle Posten, netto	-391,8	-490,3	-490,7	-672,0	-443,0
Jahresüberschuss	1.228,0	1.232,0	1.229,9	997,3	1.020,7
Bilanz					
Bilanzsumme	23.224,9	21.706,0	21.279,6	23.016,8	20.915,0
Investitionen in Sachanlagen	1.860,6	848,9	848,8	2.446,1	1.410,8
Nachrangiges Darlehen	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Eigenkapital	3.686,3	3.844,0	4.132,3	3.974,8	3.806,4
Eigenkapitalquote *)	20,2 %	22,3 %	24,1 %	21,6 %	23,0 %
Kapitalfluss					
Kapitalfluss aus Betriebs- und Investitionstätigkeiten	-71,2	2.738,3	1.321,8	-246,1	2.823,9
Mitarbeiter					
Durchschnittliche Belegschaft	28.553	26.938	24.334	26.652	24.274
Gewinnausschüttung, DKK/kg					
Gewinnausschüttung, Schweine	0,70	0,65	0,75	0,60	0,70
Gewinnausschüttung, Säue	0,60	0,65	0,55	0,65	0,65
Gewinnausschüttung, Rinder	0,80	0,90	0,85	0,70	0,75
Mio. kg Schlachtgewicht, von den Anteilseignern geliefert					
Schweine	1.551,4	1.504,8	1.468,9	1.426,7	1.272,3
Säue	76,3	72,2	67,7	68,1	62,8
Rinder	72,5	67,8	69,7	64,3	66,7
Anteilseigner					
Zahl der Anteilseigner	16.718	15.044	13.465	12.152	10.685

*) Auf der Grundlage von nachrangigen Darlehen bzw. Eigenkapital ermittelt.

Erklärung des Vorstands

Die Konzernleitung von Danish Crown AmbA legt mit heutigem Datum den Konzernjahresbericht für das Geschäftsjahr vom 29. September 2008 bis zum 4. Oktober 2009 vor.

Die Erstattung des Jahresberichts erfolgt gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz (Årsregnskabsloven).

Nach unseren Erkenntnissen geben der Jahresabschluss und der Konzernjahresbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Kapitalflüsse des Konzerns bzw. der Muttergesellschaft. Ferner enthält der Bericht des Aufsichtsrates nach unseren Erkenntnissen eine möglichst getreue Darstellung von den davon umfassten Verhältnissen.

Der Jahresbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

DK-Randers, am 23. November 2009

Der Vorstand:

Kjeld Johannesen
Konzerngeschäftsführer

Carsten Jakobsen
Stellvertretender Geschäftsführer

Preben Sunke
Konzerngeschäftsführer
Finanzen

Flemming N. Enevoldsen
Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat:

Niels Mikkelsen
Aufsichtsratsvorsitzender

Erik Bredholt
Stellvertretender Vorsitzender

Karl Kristian Andersen

Niels Daugaard Buhl

Kim Frimer

Hans Klejsgaard Hansen

Niels Jakob Hansen

Asger Krogsgaard

Erik Larsen

Poul Møller

Peder Philipp

Peter Fallesen Ravn

Leo Christensen
von den Mitarbeitern gewählt

Hans Søgaard Hansen
von den Mitarbeitern gewählt

Søren Tinggaard
von den Mitarbeitern gewählt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Anteilseigner der Danish Crown AmbA

Wir haben den Jahresabschluss der Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 29. September 2008 bis zum 4. Oktober 2009 geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung mit sonstigen Anhangangaben des Konzerns bzw. der Muttergesellschaft sowie auch die Kapitalflussrechnung des Konzerns. Die Erstattung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz (Årsregnskabsloven).

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz vermitteln muss. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist, die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und durchgeführte Prüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Dänemark geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzustellen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, damit unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Prüfungsurteil

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 4. Oktober 2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 29. September 2008 bis zum 4. Oktober 2009 in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz.

Erklärung über den Bericht des Aufsichtsrates

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Ausarbeitung eines Berichts des Aufsichtsrates verantwortlich, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz vermittelt.

Der Bericht des Aufsichtsrates ist von der Prüfung nicht umfasst, wir haben diesen jedoch gemäß dem Jahresabschlussgesetz durchgesehen. Wir haben keine zusätzlichen Handlungen in Verbindung mit der durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses vorgenommen.

Auf diesem Hintergrund ist es unsere Auffassung, dass die Angaben des Berichts des Aufsichtsrates mit denen des Jahresabschlusses übereinstimmen.

DK-Viborg, am 23. November 2009

DELOITTE

Statsautoriseret Revisionsaktieselskab

Gert Stampe

staatl. zugelass. Wirtschaftsprüfer

Torben Aunbøl

staatl. zugelass. Wirtschaftsprüfer

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse für Großunternehmen der Klasse C erstellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Vermögensgegenstände werden dann in die Bilanz einbezogen, wenn dem Konzern aufgrund eines früheren Ereignisses das Zufließen von zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen wahrscheinlich ist, und eine verlässliche Bewertung des Vermögensgegenstandes erfolgen kann.

Verbindlichkeiten werden dann in die Bilanz einbezogen, wenn der Konzern aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, und es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen abgehen werden, und wenn eine verlässliche Bewertung der Verbindlichkeit erfolgen kann.

Bei der Ersteinbeziehung werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Selbstkostenpreis angesetzt. Die auf die Ersterfassung folgenden Bewertungen werden in der für die jeweiligen Bilanzposten nachstehend ausgeführten Art und Weise vorgenommen.

Bei der Einbeziehung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden vorhersehbare Risiken und Verluste berücksichtigt, die sich vor dem Zeitpunkt der Vorlage des Jahresberichtes ergeben, und die die Verhältnisse des Bilanzstichtages bestätigen oder entkräften.

In die Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge im Zuge ihrer Realisierung einbezogen, während Kosten mit den sich auf das Geschäftsjahr beziehenden Beträgen erfasst werden. Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten werden als finanzielle Erträge bzw. Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Konzernjahresabschluss

Der Konzernjahresabschluss umfasst die Muttergesellschaft Danish Crown AmbA sowie Tochterunternehmen, bei denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder in sonstiger Weise den entscheidenden Einfluss ausübt. Unternehmen, von denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte besitzt und einen maßgeblichen, aber nicht entscheidenden, Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen angesehen.

Assoziierte Unternehmen, die vertraglich unter gemeinschaftlicher Führung mit einem oder mehreren anderen Unternehmen stehen (Joint Ventures) werden entsprechend dem am Unternehmen gehaltenen Anteil konsolidiert, wobei die jeweiligen Bilanzposten anteilig unter Berücksichtigung der Höhe der Beteiligung erfasst werden. Sonstige assoziierte Unternehmen werden unter Anwendung der Quotenkonsolidierung nach der Equity-Methode erfasst.

Konsolidierungsmethoden

Der Konzernjahresabschluss wird auf Grundlage der Jahresberichte der Danish Crown AmbA, deren Tochtergesellschaften sowie anteilig konsolidierten Unternehmen erarbeitet. Die Erarbeitung des Konzernjahresabschlusses erfolgt durch das Zusammenlegen von Bilanzposten gleichartigen Charakters. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung von konzerninternen Erträgen und Aufwendungen, internen Forderungen und Verbindlichkeiten und von Gewinnen und Verlusten aus konzerninternen Transaktionen der konsolidierten Unternehmen. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Jahresberichte werden im Wesentlichen in Übereinstimmung mit der vom Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erarbeitet.

In den Konzernjahresabschluss werden die Bilanzposten der Tochterunternehmen zu 100 % einbezogen. Die auf Minderheitsbeteiligungen entfallenden Ergebnisanteile und anteilige Nettovermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Bilanz gesondert ausgewiesen.

Kapitalanteile in Tochterunternehmen und anteilig konsolidierten Unternehmen werden mit dem verhältnismäßigen Anteil der Nettovermögenswerte der Unternehmen zum Tageswert des Übernahmzeitpunkts ausgeglichen.

Unternehmensvereinigungen

Neuerworbene oder neugegründete Unternehmen werden mit Wirkung des Übernahmezeitpunkts in den Konzernjahresabschluss einbezogen. Ausgegliederte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung im konsolidierten Konzernjahresabschluss erfasst.

Beim Erwerb neuer Unternehmen wird die Erwerbsmethode angewandt, nach der die Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum Tageswert des Übernahmezeitpunkts erfolgt. Für anfallende Kosten aus den in Verbindung mit dem Unternehmenserwerb beschlossenen und bereits bekanntgemachten Umstrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen vorgenommen. Dabei wird der Steuereffekt der durchgeführten Neubewertungen berücksichtigt.

Positive Unterschiedsbeträge (Goodwill) zwischen den Anschaffungspreis der erworbenen Kapitalanlagen und den Zeitwert der erworbenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden den immateriellen Vermögensgegenständen zugeordnet und nach einer individuellen Bewertung der Gebrauchsdauer, jedoch maximal 20 Jahre, systematisch über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge (negativer Goodwill), die einer zu erwartenden ungünstigen Entwicklung der jeweiligen Unternehmen Rechnung tragen, sind in der Bilanz unter Rückstellungen ausgewiesen und werden im Zuge der Realisierung der ungünstigen Entwicklung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gewinne oder Verluste aus Veräußerung von Kapitalanteilen

Gewinne oder Verluste aus Veräußerung oder Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden als Unterschiedsbetrag zwischen Verkaufssumme oder Abwicklungserlös und dem Nettobuchwert der Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung des Unternehmens ermittelt, einschl. des noch nicht abgeschriebenen Goodwills sowie der bei der Veräußerung bzw. Abwicklung voraussichtlich anfallenden Kosten. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen sind mit der funktionalen Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Stichtageskurs umgerechnet. Die sich zwischen dem Kurs des Transaktionstages und dem Kurs des Zahlungs- bzw. Bilanzstichtages ergebende Wechselkursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanziellen Posten erfasst.

Bei der Bilanzierung von ausländischen Tochterunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu Durchschnittskursen des Jahres umgerechnet. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die sich bei der Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochterunternehmen zum Jahresanfang auf die zum Bilanzstichtag geltenden Wechselkurse ergebende Wechselkursdifferenzen werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die aus der Umrechnung von Durchschnittskursen der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen auf die zum Bilanzstichtag geltenden Kurse ergebende Wechselkursdifferenzen werden, sofern es sich um eingegliederte ausländische Tochterunternehmen handelt, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, bzw. mit dem Eigenkapital verrechnet, sofern es sich um selbständige ausländische Tochterunternehmen handelt.

Kursanpassungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber selbständigen ausländischen Tochterunternehmen, die als Bestandteil der Gesamtinvestition des entsprechenden Tochterunternehmens gelten, werden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung in der Bilanz zum Selbstkostenpreis und nachfolgend zum beizulegenden Tageswert angesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Änderungen des Tageswertes derivativer Finanzinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit Änderungen des Wertes des abgesicherten Vermögenswertes bzw. der abgesicherten Verbindlichkeit erfasst.

Änderungen des Tageswertes der zur Absicherung von Nettoinvestitionen in selbständige ausländische Tochter- oder assoziierte Unternehmen dienenden derivativen Finanzinstrumente werden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Lieferung und Risikoubergang an den Käufer verrechnet. Die Umsatzerlöse beinhalten die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen zuzüglich Ausfuhrerstattungen und abzüglich Vertreterprovisionen.

Produktionskosten

Die Produktionskosten beinhalten die zur Erzielung der Umsatzerlöse entrichteten direkten und indirekten Kosten. In die Produktionskosten werden Beschaffungskosten für Rohwaren einschl. gewinnausschüttungsberechtigter Käufe der Teilhabern, Hilfsmaterialien, Kosten für die Produktionsmitarbeiter sowie Abschreibungen auf Produktionsanlagen verrechnet.

Die Produktionskosten umfassen außerdem Kosten für Entwicklungsprojekte, die die Kriterien für die Zuordnung zur Bilanz nicht erfüllen, sowie Abschreibungen von erfassten Entwicklungsprojekten.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen die mit dem Vertrieb von verkauften Waren verbundenen Kosten sowie Kosten für Absatzfeldzüge, einschl. Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten und Abschreibungen.

Verwaltungskosten

Verwaltungskosten beinhalten die mit der Geschäftsleitung und Verwaltung des Konzerns verbundenen Kosten, hierunter Kosten für Verwaltungspersonal, Vorstand und Aufsichtsrat sowie Bürokosten und Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen umfassen Erträge und Aufwendungen sekundärer Art bezogen auf die Hauptaktivitäten des Konzerns.

Finanzielle Posten

Finanzielle Posten beinhalten Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsanteil von Finanzierungsleasingraten, realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in Fremdwährung, Amortisierungszuschläge bezüglich Hypothekenschulden, Skonti etc. sowie Zuschläge und Vergütungen im Rahmen des dänischen Steuervorauszahlungsregelung.

Steuern

Die Steuern des Jahres ergeben sich aus den aktuellen Steuern des Jahres und der Änderung beim Steueraufschub zusammen. Die Ermittlung der Steuern erfolgt unter Zugrundelegung der Vorschriften über sowohl die kooperative Besteuerung als auch die Körperschaftsbesteuerung.

Aktuelle Steuerverpflichtungen, bzw. aktuelles Steuerguthaben, werden in der Bilanz als ermittelte Steuern aus dem steuerpflichtigen Einkommen abzüglich Steuervorauszahlung erfasst.

Latente Steuern werden bei Verwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle temporäre Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst. Der steuerliche Wert der Vermögensgegenstände wird unter Zugrundelegung der vorgesehenen Nutzung des jeweiligen Vermögensgegenstandes ermittelt.

Latente Steuern werden auf Grund der Steuersätze und steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes angesetzt, die unter Zugrundelegung der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen für den Realisationszeitpunkt der aktiven latenten Steuer zu erwarten sind. Veränderungen der latenten Steuern durch Änderungen der Steuersätze werden in der Gewinn- und Verlustrechnung eingerechnet.

Aktive latente Steuern, einschl. des Werts der steuerlichen Verlustvorträge, werden in der Bilanz mit dem Wert angesetzt, zu dem sie voraussichtlich realisiert werden können, entweder durch Verrechnung mit latenten Steuerverpflichtungen oder als aktive Nettosteuern.

Bei einkommensteuerpflichtigen Konzernunternehmen mit gleichzeitiger Gemeinschaftsbesteuerung werden die Jahressteuer gemäß der vollständigen Verteilung ermittelt.

Die BilanzImmaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen wird zum Anschaffungspreis abzüglich Abschreibungen und Abwertungen bemessen.

Die Abschreibungen der Vermögenswerte werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen:

Gewerbliche Schutzrechte	10 Jahre
Goodwill/Konzerngoodwill	bis zu 20 Jahren

Gewerbliche Schutzrechte u. a. werden über 10 Jahre abgeschrieben, da ihr Wert eine laufende Unterstützung durch Vermarktungsaktivitäten erfährt.

Goodwill/Konzerngoodwill wird als Hauptregel über 5 bis 10 Jahre abgeschrieben, wobei der Abschreibungszeitraum bei strategisch erworbenen Unternehmen mit starker Marktposition und langfristig orientiertem Ertragsprofil jedoch bis zu 20 Jahren betragen kann, sofern der längere Abschreibungszeitraum das wirtschaftliche Nutzen der dem Konzern entsprechenden Ressourcen zufließen dürfte, besser widerspiegelt.

Immaterielles Anlagevermögen wird regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und auf den Nutzungswert abgeschrieben, sofern ihr Buchwert die geschätzten mit den Vermögenswerten verknüpften zukünftigen Nettoerträge aus dem Unternehmen oder der Aktivität übersteigt.

Materielles Anlagevermögen

Materielles Anlagevermögen, einschl. Finanziell geleaster Vermögenswerte, wird zum Anschaffungspreis abzüglich kumulierten Abschreibungen und Abwertungen bemessen.

Der Selbstkostenpreis beinhaltet den Buchwert, mit der Anschaffung direkt verbundenen Kosten sowie Kosten für das Einrichten der Vermögenswerte bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Für Vermögenswerte der Eigenherstellung umfasst der Selbstkostenpreis die leistungsabhängigen bzw. leistungsunabhängigen Kosten für Werkstoffe, Einzelteile, Zulieferer sowie Löhne und Gehälter. Bei Finanzierungsleasinggegenständen ist der Selbstkostenpreis der äußerste Wert vom Zeitwert der Vermögenswerte und der diskontierte Wert der zukünftigen Leasingzahlungen.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellem Anlagevermögen werden in den Selbstkostenpreis erfasst, sofern sie sich auf die Fertigungszeit beziehen. Alle sonstigen Finanzierungskosten werden der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Das Abschreiben der Vermögenswerte erfolgt linear vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung oder Inbetriebnahme nach Bewertung der Gebrauchsdauer wie folgt:

Grundstücke	werden nicht abgeschrieben
Bauten	20 - 40 Jahre
Technische Anlagen	10 Jahre
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20 Jahre

Stillgelegte Werke werden nicht abgeschrieben, da diese zum voraussichtlichen Veräußerungswert herabgesetzt werden.

Materielles Anlagevermögen wird auf den erzielbaren Wert abgeschrieben, sofern dieser unter den Buchwert liegt.

Gewinne und Verluste aus Verkäufen des materiellen Anlagevermögens werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibungen erfasst.

Finanzielles Anlagevermögen

Anteile an Tochterunternehmen bzw. verbundenen Unternehmen werden nach dem Nettovermögenswert bewertet und erfasst. So werden die Kapitalanlagen (Bilanz) zum anteiligen Nettovermögenswert des jeweiligen Unternehmens zuzüglich bzw. abzüglich des unabgeschriebenen positiven oder negativen Konzerngoodwills und abzüglich bzw. zuzüglich der unrealisierten konzerninternen Gewinne und Verluste erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis des jeweiligen Unternehmens unter Eliminierung von unrealisierten konzerninternen Gewinnen und Verlusten sowie abzüglich bzw. zuzüglich Abschreibungen von positivem bzw. negativem Konzerngoodwill eingerechnet.

Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen mit negativem Nettovermögenswert werden auf Null gestellt und eventuelle Forderungen an diese Unternehmen werden durch den Anteil der Muttergesellschaft am negativen Nettovermögenswert berichtigt, sofern sich dieser als uneinbringlich erweisen. Übersteigt der negative Nettovermögenswert die Forderungen wird dem restlichen Betrag den Rückstellungen zugeordnet, sofern die Muttergesellschaft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die Unterbilanz des Unternehmens zu beseitigen.

Nettoaufwertungen von Kapitalanlagen der Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden der Neubewertungsrücklage zugewiesen, sofern der Buchwert den Selbstkostenpreis übersteigt.

Beim Erwerb von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Erwerbsmethode angewandt, vgl. die obige Beschreibung zum Konzernabschluss.

Sonstige Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zum Selbstkostenpreis nach der FIFO-Methode bzw. zum Nettoveräußerungswert bewertet, sofern dieser niedriger ist.

Anschaffungskosten für Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten den Anschaffungspreis zuzüglich Bezugskostenbetrags. Der Selbstkostenpreis für fertige bzw. unfertige Erzeugnisse umfasst Kosten für Roh- und Hilfsstoffe, Direktlöhne sowie Fertigungsgemeinkosten.

Fertigungsgemeinkosten umfassen Hilfsmaterial, Löhne und Gehälter, Kosten für die Unterhaltung bzw. Abschreibung und Berichtigung der im Produktionsverfahren verwandten Maschinen, Fabrikgebäude und Ausstattung sowie Kosten für die Werksverwaltung und -leitung. Finanzierungskosten werden in den Selbstkostenpreis nicht einbezogen.

Nettoveräußerungswerte der Vorräte werden als voraussichtlicher Verkaufspreis abzüglich der für die Erledigung des Verkaufs abzuhaltenden Fertigstellungs- und Vertriebskosten berechnet.

Forderungen

Forderungen werden zu fortgeführten im Wesentlichen dem Nennwert entsprechenden Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen für Begegnung der erwartungsgemäßen Verluste bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits bezahlte Kosten, die dem neuen Geschäftsjahr zuzurechnen sind. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nennwert entsprechen.

Wertpapiere und Kapitalanlagen

Im Betriebsvermögen ausgewiesene Wertpapiere umfassen hauptsächlich börsennotierte Schuldverschreibungen und Kapitalanlagen, die zum Zeitwert (Börsenpreis) zum Bilanzstichtag bewertet werden.

Gewinnausschüttungen

Beantragte Gewinnausschüttungen des Geschäftsjahres werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Gewinnausschüttungen werden als Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Annahme an der Sitzung der Vertreterversammlung bilanziert.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen:

Der Konzern hat mit einem erheblichen Teil seiner Mitarbeiter Pensionsvereinbarungen getroffen.

Die Pensionsvereinbarungen basiert teils auf Beitragsordnungen, teils auf Leistungsordnungen.

Bei den beitragsbasierenden Pensionsordnungen, die im Wesentlichen von dänischen Unternehmen verwendet werden, zahlt der Konzern laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionskassen. Der Konzern hat keine darüber hinausgehende Zahlungsverpflichtung.

Die im Wesentlichen von den Konzernunternehmen in England verwandten Leistungsordnungen sind durch die Zahlungsverpflichtung einer bspw. vom Dienstalter des Mitarbeiters abhängigen festen Pensionierungsleistung gekennzeichnet.

Die Verpflichtung der Leistungsordnungen wird jährlich durch eine versicherungsmathematische Berechnung der zukünftigen Entwicklung von z.B. Zinsen, Inflation und durchschnittlicher Lebensdauer.

Der versicherungsmathematische Gegenwartswert abzüglich des Zeitwerts etwaiger zur Ordnung gehörigen Vermögensgegenstände wird in der Bilanz unter Pensionsrückstellungen gebucht.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wegen veränderter Berechnungsgrundlagen für Pensionsverpflichtungen bzw. in der Ermittlung der zur Pensionsordnung zugeordneten Vermögensgegenstände werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die entweder den Höchstwert der berechneten Pensionsverpflichtung oder den Tageswert der Vermögensgegenstände der Pensionskassen übersteigenden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im voraussichtlichen restlichen Arbeitsleben der Mitarbeiter amortisiert. Die die 10 Prozentgrenze des Barwertes unterschreitenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nicht im Jahresabschluss, sondern in den vorwärts gerichteten versicherungsmathematischen Berechnungen erfasst.

Sonstige Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen umfassen geplante Kosten der beschlossenen und offengelegten Umstrukturierungen, Gewährleistungsverpflichtungen u. a.

Sonstige Rückstellungen werden nach bester Schätzung der für das Abwickeln der Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag notwendigen Kosten erfasst und bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Hypothekenschulden bzw. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditinstituten werden zum Selbstkostenpreis zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme verrechnet. Diesem entspricht der erhaltene Erlös abzüglich gezahlter Transaktionskosten. Nachfolgend werden die Hypothekenschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, dem Kapitalwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode entsprechend.

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden in die Bilanz als Verbindlichkeiten aufgenommen und nach erstmaliger Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zinsen der Leasingzahlungen werden gemäß Laufzeit der Verträge im Finanzaufwand der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dementsprechend zum Nennwert erfolgt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten umfassen alle erhaltenen Erträge, die in nachfolgenden Geschäftsjahren erfolgswirksam werden. Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die im Wesentlichen den Nennwert entsprechen.

Die Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung wird indirekt präsentiert, und zeigt den Kapitalfluss aus Betriebstätigkeiten, Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sowie die flüssigen Mittel des Konzerns zum Beginn bzw. Abschluss des Geschäftsjahres. Die Kapitalflussrechnung der Muttergesellschaft ist in der Konzernkapitalflussrechnung enthalten, und wird daher nicht gesondert aufgestellt.

Der Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird als operatives Konzernergebnis nach Regulierung der nichtausgabenwirksamen Kosten sowie Veränderung des Betriebskapitals u. w. ermittelt.

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit erfasst Zahlungen in Verbindung mit Kauf und Verkauf von immateriellem, materiellem und finanziellem Anlagevermögen.

Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit erfassen Kapitalfluss der lang- bzw. kurzfristigen Kreditaufnahmen und Kredittilgungen sowie Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

Die flüssigen Mittel bestehen aus flüssigen Beständen und als Umlaufvermögen zu bilanzierenden börsennotierten Anleihen.

Segmentangaben

Angaben der Betriebssegmente bzw. geographischen Märkte beziehen sich auf die Verteilung der Umsatzerlöse. Die Segmentangaben erfolgen in Übereinstimmung mit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie der innerbetrieblichen Unternehmenssteuerung.

Gewinn- und Verlustrechnung

29. September 2008 - 4. Oktober 2009

(Mio. DKK)

	Anhang	Konzern		Muttergesellschaft	
		2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	1	44.765,3	46.972,0	22.267,4	24.276,9
Produktionskosten	2,3	<u>-38.190,6</u>	<u>-39.967,4</u>	<u>-19.466,9</u>	<u>-20.985,9</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.574,7	7.004,6	2.800,5	3.291,0
Vertriebskosten	2,3	-3.446,0	-3.641,3	-1.444,9	-1.642,6
Verwaltungskosten	2,3,4	<u>-1.482,0</u>	<u>-1.549,7</u>	<u>-593,5</u>	<u>-603,6</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.646,7	1.813,6	762,1	1.044,8
Sonstige betriebliche Erträge		19,1	16,8	0,0	8,3
Sonstige betriebliche		<u>-27,8</u>	<u>-14,5</u>	<u>-21,5</u>	<u>-30,3</u>
Operatives Ergebnis		1.638,0	1.815,9	740,6	1.022,8
Erträge aus Beteiligungen an Tochterunternehmen	5	0,0	0,0	438,0	270,5
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		55,8	29,8	66,1	2,6
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-10,5	4,0	-10,5	4,0
Finanzielle Erträge	6	84,0	62,0	42,8	19,2
Finanzielle Aufwendungen	7	<u>-527,0</u>	<u>-734,0</u>	<u>-257,5</u>	<u>-322,0</u>
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.240,3	1.177,7	1.019,5	997,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	<u>-183,3</u>	<u>-144,3</u>	<u>1,2</u>	<u>0,2</u>
Konzernüberschuss		1.057,0	1.033,4	1.020,7	997,3
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		<u>-36,3</u>	<u>-36,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Jahresüberschuss		<u>1.020,7</u>	<u>997,3</u>	<u>1.020,7</u>	<u>997,3</u>

(Mio. DKK)

Muttergesellschaft
2008/09**Ergebnisverwendung:**Zur Disposition:
Jahresüberschuss1.020,7

Zur Disposition

1.020,7

Verteilung wie folgt:

In die vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres zu überführen

Schweine 1.272.297.834 kg je 0,70 DKK 890,6

Säue 62.775.942 kg je 0,65 DKK 40,8

Rinder 66.712.964 kg je 0,75 DKK 50,0 981,4**In andere Reserven zu überführen**39,3

Insgesamt disponiert

1.020,7

Bilanz

Per 4. Oktober 2009

(Mio. DKK)

	Anhang	Konzern		Muttergesellschaft	
		4/10 2009	28/9 2008	4/10 2009	28/9 2008
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielles Anlagevermögen 9					
Erworbene Schutzrechte u. a.		2,9	4,1	0,0	0,0
Goodwill		42,4	55,1	0,0	0,1
Konzerngoodwill		712,9	774,6	0,0	0,0
		<u>758,2</u>	<u>833,8</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>
Materielles Anlagevermögen 10					
Grundstücke und Bauten		5.504,3	5.557,4	2.754,4	2.666,4
Technische Anlagen		3.658,0	3.596,3	1.327,9	1.190,1
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		397,7	396,4	148,8	146,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		407,8	880,1	105,4	369,7
		<u>9.967,8</u>	<u>10.430,2</u>	<u>4.336,5</u>	<u>4.372,6</u>
Finanzielles Anlagevermögen 11					
Anteile an Tochterunternehmen		0,0	0,0	1.692,5	1.591,1
Forderungen an Tochterunternehmen		0,0	0,0	27,7	26,5
Anteile an assoziierten Unternehmen		440,0	475,3	899,6	1.000,3
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile		53,9	50,7	34,4	29,8
		<u>493,9</u>	<u>526,0</u>	<u>2.654,2</u>	<u>2.647,7</u>
Anlagevermögen		<u>11.219,9</u>	<u>11.790,0</u>	<u>6.990,7</u>	<u>7.020,4</u>
Umlaufvermögen					
Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		625,7	708,1	31,1	31,0
Unfertige Erzeugnisse		392,3	437,2	120,1	143,9
Fertige Erzeugnisse		2.581,6	2.690,6	1.096,7	1.063,4
		<u>3.599,6</u>	<u>3.835,9</u>	<u>1.247,9</u>	<u>1.238,3</u>
Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.746,6	5.778,5	1.432,1	1.896,2
Vertragsguthaben		219,9	170,8	219,9	170,8
Forderungen an Tochterunternehmen		0,0	0,0	879,3	1.179,9
Forderungen an assoziierte Unternehmen		5,7	4,0	0,2	1,3
Sonstige Forderungen		429,1	772,6	107,7	360,3
Rechnungsabgrenzungsposten		190,1	128,0	57,2	48,3
		<u>5.591,4</u>	<u>6.853,9</u>	<u>2.696,4</u>	<u>3.656,8</u>
Wertpapiere und Kapitalanteile					
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile		244,6	228,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel		<u>259,5</u>	<u>309,0</u>	<u>4,3</u>	<u>7,6</u>
Umlaufvermögen		<u>9.695,1</u>	<u>11.226,8</u>	<u>3.948,6</u>	<u>4.902,7</u>
Bilanzsumme		<u>20.915,0</u>	<u>23.016,8</u>	<u>10.939,3</u>	<u>11.923,1</u>

Bilanz

Per 4. Oktober 2009

(Mio. DKK)

		Konzern		Muttergesellschaft	
	Anhang	4/10 2009	28/9 2008	4/10 2009	28/9 2008
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital		1.676,4	1.656,2	1.676,4	1.656,2
Reserve für Nettoberichtigung von Kapitalanteilen		0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Reserven		1.148,6	1.373,3	1.148,6	1.373,3
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres		981,4	945,3	981,4	945,3
Eigenkapital		3.806,4	3.974,8	3.806,4	3.974,8
Minoritätsinteressen		78,6	70,6	0,0	0,0
Rückstellungen	12	642,9	741,8	66,2	98,2
Verbindlichkeiten					
Langfristige Verbindlichkeiten					
	13				
Nachrangiges Darlehen		1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		4.037,5	4.183,0	3.490,6	3.565,9
Leasingverbindlichkeiten		12,3	20,0	0,0	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten		4.671,2	7.322,4	853,6	1.489,0
		9.721,0	12.525,4	5.344,2	6.055,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten		688,7	48,3	116,7	5,0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		2.026,9	1.154,2	232,8	25,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.939,0	2.411,1	555,2	854,1
Verbindlichkeiten ggü. Tochterunternehmen		0,0	0,0	109,0	91,1
Verbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen		23,9	61,2	14,8	47,8
Sonstige Verbindlichkeiten		1.868,3	1.897,5	667,0	704,3
Rechnungsabgrenzungsposten		119,3	131,9	27,0	66,9
		6.666,1	5.704,2	1.722,5	1.794,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten		16.387,1	18.229,6	7.066,7	7.850,1
Bilanzsumme		20.915,0	23.016,8	10.939,3	11.923,1
Eventualverbindlichkeiten u. a.	14				
Sicherheitsstellungen	15				
Haftung der Anteilseigner	16				
Währungsrisiken und Finanzinstrumente	17				
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Parteien	18				

Eigenkapitalentwicklung

Per 4. Oktober 2009

(Mio. DKK)

	Konzern		Muttergesellschaft		
	Anhang	4/10 2009	28/9 2008	4/10 2009	28/9 2008
Gezeichnetes Kapital					
Stand am 29/9 2008		1.656,2	1.558,9	1.656,2	1.558,9
Berichtigung zum Jahresanfang		0,0	-54,2	0,0	-54,2
Kapitaleinlage des Jahres (netto)		20,2	151,5	20,2	151,5
Gezeichnetes Kapital		<u>1.676,4</u>	<u>1.656,2</u>	<u>1.676,4</u>	<u>1.656,2</u>
Ergebnisneutrales Einkommen					
Stand am 29/9 2008		0,0	0,0	0,0	83,1
Währungsumrechnung des Eigenkapitals der ausländischen Tochtergesellschaften u. a. zum Jahresanfang		0,0	0,0	-254,7	-94,5
Sonstige Veränderungen		0,0	0,0	-9,7	-14,2
Einstellung in die Rücklagen		0,0	0,0	264,4	25,6
Einstellung gemäß Ergebnisverwendung		0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnisneutrales Einkommen		<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Sonstige Rücklagen					
Stand am 29/9 2008		1.373,3	1.429,5	1.373,3	1.346,4
Währungsumrechnung des Eigenkapitals der ausländischen Tochtergesellschaften u. a. zum Jahresanfang		-254,7	-94,5	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen		-9,3	-13,7	0,4	0,5
Veränderung der Neubewertungsrücklage		0,0	0,0	-264,4	-25,6
Einstellung gemäß Ergebnisverwendung		39,3	52,0	39,3	52,0
Sonstige Rücklagen		<u>1.148,6</u>	<u>1.373,3</u>	<u>1.148,6</u>	<u>1.373,3</u>
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung dieses Geschäftsjahres					
Stand am 29/9 2008		945,3	1.198,1	945,3	1.198,1
Gewinnausschüttung		-945,3	-1.198,1	-945,3	-1.198,1
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung dieses Geschäftsjahres		<u>981,4</u>	<u>945,3</u>	<u>981,4</u>	<u>945,3</u>
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung dieses Geschäftsjahres		<u>981,4</u>	<u>945,3</u>	<u>981,4</u>	<u>945,3</u>
Eigenkapital		<u>3.806,4</u>	<u>3.974,8</u>	<u>3.806,4</u>	<u>3.974,8</u>

Kapitalflussrechnung

29. September 2008 - 4. Oktober 2009

(Mio. DKK)

	Konzern	
	2008/09	2007/08
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	1.020,7	997,3
Abschreibungen und Ausgaben	1.383,4	1.624,5
Ergebnisanteile an finanziellen Anlagevermögen	-45,3	-33,8
Änderung der Rückstellungen	-98,9	16,9
Änderung der Vorräte	236,3	-337,1
Änderung der Forderungen	1.262,5	-757,0
Änderung der Lieferantenschulden u. a.	472,8	795,4
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	<u>4.231,5</u>	<u>2.306,2</u>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Investition in immaterielles Anlagevermögen	-76,0	-117,9
Investition in materielles Anlagevermögen	-1.410,8	-2.446,1
Investition in finanzielles Anlagevermögen	79,2	11,7
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	<u>-1.407,6</u>	<u>-2.552,3</u>
Kapitalfluss aus operativer Geschäfts- und Investitionstätigkeit	<u>2.823,9</u>	<u>-246,1</u>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung von Gesellschafterkapital	20,2	151,5
Auszahlung von Kapitalrücklagen	-945,3	-1.198,1
Änderung kurzfristiger Bankdarlehen	872,7	-51,0
Änderung von Hypothekenschulden	-145,5	665,4
Änderung von Leasingverpflichtungen	-7,7	4,9
Änderung sonstiger langfristigen Schulden	-2.651,2	775,1
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>-2.856,8</u>	<u>347,8</u>
Änderung flüssiger Mittel und Wertpapiere	-32,9	101,7
Flüssige Mittel und Wertpapiere per 29/9 2008	<u>537,0</u>	<u>435,3</u>
Flüssige Mittel und Wertpapiere per 4/10 2009	<u><u>504,1</u></u>	<u><u>537,0</u></u>

Anhang

(Mio. DKK)

	Konzern		Muttergesellschaft	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
1 Umsatzerlöse				
Auf Märkte verteilt:				
Dänemark	5.392,1	5.385,6	4.634,4	4.674,7
Ausland	39.373,2	41.586,4	17.633,0	19.602,2
	<u>44.765,3</u>	<u>46.972,0</u>	<u>22.267,4</u>	<u>24.276,9</u>
Umsatzerlöse	<u>44.765,3</u>	<u>46.972,0</u>	<u>22.267,4</u>	<u>24.276,9</u>
Auf Sektoren verteilt:				
Schweinefleischdivision	19.795,7	21.040,3	20.224,1	22.034,5
Rindfleischdivision	2.478,0	2.608,8	2.043,3	2.242,4
Veredelungsgesellschaften	19.236,6	19.458,2	0,0	0,0
Handelsgesellschaften und übrige Gesellschaften	3.255,0	3.864,7	0,0	0,0
	<u>44.765,3</u>	<u>46.972,0</u>	<u>22.267,4</u>	<u>24.276,9</u>
Umsatzerlöse	<u>44.765,3</u>	<u>46.972,0</u>	<u>22.267,4</u>	<u>24.276,9</u>
2 Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	6.096,9	6.718,1	2.876,0	3.239,0
Pensionsrückstellungen	340,7	317,8	232,9	212,3
Unterstützung für soziale Abgaben und Aufwendungen	548,6	648,1	135,3	204,7
	<u>6.986,2</u>	<u>7.684,0</u>	<u>3.244,2</u>	<u>3.656,0</u>
Personalaufwand	<u>6.986,2</u>	<u>7.684,0</u>	<u>3.244,2</u>	<u>3.656,0</u>
Hiervon:				
Vergütungen für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	4,6	4,6	4,4	4,4
Vergütungen für die Vertreterversammlung der	3,8	3,5	3,7	3,5
Vergütungen für den Vorstand der Muttergesellschaft	30,8	31,7	16,8	21,9
	<u>24.274</u>	<u>26.652</u>	<u>7.973</u>	<u>9.294</u>
Durchschnittliche Belegschaft	<u>24.274</u>	<u>26.652</u>	<u>7.973</u>	<u>9.294</u>

Anhang

(Mio. DKK)

	Konzern		Muttergesellschaft	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
3 Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Immaterielles Anlagevermögen	64,2	85,8	0,1	0,1
Materielles Anlagevermögen, Abschreibungen	1.112,4	1.203,4	529,7	535,9
Materielles Anlagevermögen, Wertberichtigungen	145,6	335,3	0,0	335,3
Kursregulierungen	17,1	11,2	0,0	0,0
Verdienst durch Verkauf von Anlagevermögen	-186,2	-440,1	-88,8	-430,5
	<u>1.153,1</u>	<u>1.195,6</u>	<u>441,0</u>	<u>440,8</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
In den unten genannten Abrechnungsposten enthaltene bungen und Wertberichtigungen:				
Produktionskosten	986,1	993,5	398,1	394,9
Vertriebskosten	35,1	33,5	6,8	7,3
Verwaltungskosten	131,9	168,6	36,1	38,6
	<u>1.153,1</u>	<u>1.195,6</u>	<u>441,0</u>	<u>440,8</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
4 Honorare für den Abschlussprüfer				
Pflichtprüfung, Deloitte	12,3	13,3	3,3	3,3
Pflichtprüfung, sonstige	2,0	2,0	0,0	0,0
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen, Deloitte	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen, sonstige	0,2	0,0	0,0	0,0
Steuerberatungsleistungen, Deloitte	9,9	1,8	1,5	1,4
Steuerberatungsleistungen, sonstige	0,9	0,6	0,0	0,0
Sonstige Leistungen, Deloitte	1,3	5,9	0,3	0,4
Sonstige Leistungen, sonstige	0,8	0,6	0,0	0,1
	<u>27,5</u>	<u>24,2</u>	<u>5,2</u>	<u>5,2</u>
Honorare für den Abschlussprüfer				

Anhang

(Mio. DKK)

	Konzern		Muttergesellschaft	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
5 Erträge aus Beteiligungen an Tochterunternehmen				
Ergebnisanteile	0,0	0,0	424,1	287,1
Nicht realisierter konzerninterner Verdienst	0,0	0,0	7,1	-8,8
Abschreibung von Mehrwert durch Kauf von Aktien	0,0	0,0	6,8	-7,8
	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>438,0</u>	<u>270,5</u>
6 Finanzielle Erträge				
Tochterunternehmen	0,0	0,0	17,2	15,5
Sonstige Zinsen	84,0	62,0	25,6	3,7
	<u>84,0</u>	<u>62,0</u>	<u>42,8</u>	<u>19,2</u>
7 Finanzielle Aufwendungen				
Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,2	1,0
Sonstige Zinsen	527,0	734,0	257,3	321,0
	<u>527,0</u>	<u>734,0</u>	<u>257,5</u>	<u>322,0</u>
8 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag				
Gezahlte Steuer	152,4	123,4	1,0	3,7
Regulierung bezüglich des Vorjahres	-31,0	-19,7	-2,2	-3,9
Änderung des Steueraufschubs	61,9	40,6	0,0	0,0
	<u>183,3</u>	<u>144,3</u>	<u>-1,2</u>	<u>-0,2</u>
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	<u>183,3</u>	<u>144,3</u>	<u>-1,2</u>	<u>-0,2</u>

Anhang

(Mio. DKK)

	Gewerbliche Schutzrechte u. a.	Goodwill	Konzern- goodwill	Immaterielles Anlagevermögen
9 Immaterielles Anlagevermögen				
Konzern				
Gesamtkostenpreis:				
Gesamtkostenpreis per 29/9 2008	468,7	101,4	1.347,5	1.917,6
Kursregulierung	-2,4	-3,4	-107,6	-113,4
Zugänge	1,3	0,0	78,6	79,9
Abgänge	-0,9	-3,8	0,0	-4,7
	<u>466,7</u>	<u>94,2</u>	<u>1.318,5</u>	<u>1.879,4</u>
Gesamtkostenpreis per 4/10 2009				
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 29/9 2008	464,6	46,3	572,9	1.083,8
Kursregulierung	-1,8	-1,0	-23,2	-26,0
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen und Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten	1,8	6,5	55,9	64,2
	<u>-0,8</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,8</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 4/10 2009	<u>463,8</u>	<u>51,8</u>	<u>605,6</u>	<u>1.121,2</u>
Nettowerte per 4/10 2009	<u>2,9</u>	<u>42,4</u>	<u>712,9</u>	<u>758,2</u>
Nettowerte per 28/9 2008	<u>4,1</u>	<u>55,1</u>	<u>774,6</u>	<u>833,8</u>
9 Immaterielles Anlagevermögen				
Muttergesellschaft				
Gesamtkostenpreis:				
Gesamtkostenpreis per 29/9 2008	24,4	8,8	0,0	33,2
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>24,4</u>	<u>8,8</u>	<u>0,0</u>	<u>33,2</u>
Gesamtkostenpreis per 4/10 2009				
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 29/9 2008	24,4	8,7	0,0	33,1
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Jahres	0,0	0,1	0,0	0,1
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>24,4</u>	<u>8,8</u>	<u>0,0</u>	<u>33,2</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 4/10 2009				
Nettowerte per 4/10 2009	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Nettowerte per 28/9 2008	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>

Anhang

(Mio. DKK)

	Grund- stücke und Bauten	Tech- nische Anlagen	Sonstige Anlagen, Betriebs- gerät und Inventar	Sach- anlagen unter Errichtun- g	Materi- elles Anlageve- rmögen
10 Materielles Anlagevermögen					
Konzern					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 29/9 2008	9.565,0	9.552,4	1.674,1	1.215,4	22.006,9
Kursregulierung	-338,8	-465,3	-53,7	-46,9	-904,7
Umbuchungen	187,8	100,6	46,9	-335,3	0,0
Fertigstellung von Anlagen unter Errichtung	350,4	418,2	46,1	-814,7	0,0
Zugänge	452,0	626,0	136,7	389,3	1.604,0
Abgänge	-122,7	-1.697,0	-508,5	0,0	-2.328,2
	<u>10.093,7</u>	<u>8.534,9</u>	<u>1.341,6</u>	<u>407,8</u>	<u>20.378,0</u>
Wertaufholungen:					
Wertaufholungen per 29/9 2008	30,9	5,8	0,5	0,0	37,2
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>30,9</u>	<u>5,8</u>	<u>0,5</u>	<u>0,0</u>	<u>37,2</u>
Wertaufholungen per 4/10 2009	<u>30,9</u>	<u>5,8</u>	<u>0,5</u>	<u>0,0</u>	<u>37,2</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 29/9 2008	4.038,5	5.961,9	1.278,2	335,3	11.613,9
Kursregulierung	-70,3	-244,8	-35,6	0,0	-350,7
Umbuchungen	187,8	115,4	32,1	-335,3	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen dieses	469,3	696,8	153,1	0,0	1.319,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten	-5,0	-1.646,6	-483,4	0,0	-2.135,0
	<u>4.620,3</u>	<u>4.882,7</u>	<u>944,4</u>	<u>0,0</u>	<u>10.447,4</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 4/10 2009	<u>4.620,3</u>	<u>4.882,7</u>	<u>944,4</u>	<u>0,0</u>	<u>10.447,4</u>
Nettowerte per 4/10 2009	<u>5.504,3</u>	<u>3.658,0</u>	<u>397,7</u>	<u>407,8</u>	<u>9.967,8</u>
Nettowerte per 28/9 2008	<u>5.557,4</u>	<u>3.596,3</u>	<u>396,4</u>	<u>880,1</u>	<u>10.430,2</u>
Nettowerte per 4/10 2009 umfassen:					
Eingerechnetes Leasingvermögen	0,0	8,0	0,0	0,0	8,0
Eingerechnete Zinskosten	94,6	14,0	0,8	0,0	109,4

Anhang

(Mio. DKK)

	Grund- stücke und Bauten	Technisc he Anlagen	Sonstige Anlagen, Betriebs- gerät und Inventar	Sach- anlagen unter Errichtun g	Materi- elles Anlageve rmögen
10 Materielles Anlagevermögen					
Muttergesellschaft					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 29/9 2008	5.183,2	3.587,2	807,7	705,0	10.283,1
Umbuchungen	187,8	134,1	13,4	-335,3	0,0
Fertigstellung von Anlagen unter Errichtung	183,4	139,0	25,6	-348,0	0,0
Zugänge	197,6	209,6	37,6	83,7	528,5
Abgänge	-27,3	-1.521,4	-443,0	0,0	-1.991,7
	<u>5.724,7</u>	<u>2.548,5</u>	<u>441,3</u>	<u>105,4</u>	<u>8.819,9</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 29/9 2008	2.516,8	2.397,1	661,3	335,3	5.910,5
Umbuchungen	187,8	134,1	13,4	-335,3	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen dieses	259,1	216,3	54,3	0,0	529,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten	6,6	-1.526,9	-436,5	0,0	-1.956,8
	<u>2.970,3</u>	<u>1.220,6</u>	<u>292,5</u>	<u>0,0</u>	<u>4.483,4</u>
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 4/10 2009					
Nettowerte per 4/10 2009	<u>2.754,4</u>	<u>1.327,9</u>	<u>148,8</u>	<u>105,4</u>	<u>4.336,5</u>
Nettowerte per 28/9 2008	<u>2.666,4</u>	<u>1.190,1</u>	<u>146,4</u>	<u>369,7</u>	<u>4.372,6</u>
Nettowerte per 4/10 2009 umfassen:					
Eingerechnete Zinskosten	94,6	14,0	0,8	0,0	109,4

Anhang

(Mio. DKK)

	Kapital- anteile an Tochter- unterneh- men	Forderung en an Tochter- unternehm- en	Kapital- anteile an assoziiert en Unterneh- men	Sonstige Wertpapi- ere und Kapital- anteile	Finan- zielles Anlagever- mögen
11 Finanzielles Anlagevermögen					
Konzern					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 29/9 2008	0,0	0,0	224,8	50,7	275,5
Kursregulierung	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Zugänge	0,0	0,0	1,7	14,8	16,5
Abgänge	0,0	0,0	-62,8	-10,3	-73,1
Gesamtkostenpreis per 4/10 2009	0,0	0,0	163,7	54,7	218,4
Wertberichtigungen:					
Wertberichtigungen per 29/9 2008	0,0	0,0	250,5	0,0	250,5
Kursregulierung	0,0	0,0	-4,4	7,7	3,3
Anteil an Jahresgewinn	0,0	0,0	55,8	-10,5	45,3
Ausschüttungen	0,0	0,0	-29,7	0,0	-29,7
Zugänge	0,0	0,0	-1,1	0,0	-1,1
Abgänge	0,0	0,0	6,2	2,0	8,2
Sonstige Berichtigungen	0,0	0,0	-1,0	0,0	-1,0
Wertberichtigungen per 4/10 2009	0,0	0,0	276,3	-0,8	275,5
Nettowerte per 4/10 2009	0,0	0,0	440,0	53,9	493,9
Nettowerte per 28/9 2008	0,0	0,0	475,3	50,7	526,0
11 Finanzielles Anlagevermögen					
Muttergesellschaft					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 29/9 2008	1.755,9	26,5	722,3	29,8	2.534,5
Kursregulierung	-84,4	0,0	-96,0	0,0	-180,4
Zugänge	83,9	1,7	0,2	5,7	91,5
Abgänge	-5,9	-0,5	-48,5	-0,4	-55,3
Gesamtkostenpreis per 4/10 2009	1.749,5	27,7	578,0	35,1	2.390,3
Wertberichtigungen:					
Wertberichtigungen per 29/9 2008	-164,8	0,0	278,0	0,0	113,2
Kursregulierung	-71,6	0,0	-2,7	8,0	-66,3
Anteil an Jahresgewinn	438,0	0,0	66,1	-10,5	493,6
Ausschüttungen	-233,9	0,0	-17,8	-0,1	-251,8
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-16,0	0,0	-1,0	1,9	-15,1
Sonstige Berichtigungen	-8,7	0,0	-1,0	0,0	-9,7
Wertberichtigungen per 4/10 2009	-57,0	0,0	321,6	-0,7	263,9
Nettowerte per 4/10 2009	1.692,5	27,7	899,6	34,4	2.654,2
Nettowerte per 28/9 2008	1.591,1	26,5	1.000,3	29,8	2.647,7

Anhang

(Mio. DKK)

	Konzern		Muttergesellschaft	
	4/10 2009	28/9 2008	4/10 2009	28/9 2008
12 Rückstellungen				
Pensionsrückstellungen	150,6	193,5	53,4	53,9
Steueraufschub	234,9	207,8	0,0	0,0
Restrukturierungsrückstellungen	16,2	21,4	10,5	19,0
Versicherungsrückstellungen	178,2	218,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	63,0	101,1	2,3	25,3
	<u>642,9</u>	<u>741,8</u>	<u>66,2</u>	<u>98,2</u>
Fälligkeitstermine der Rückstellungen voraussichtlich:				
Innerhalb 1 Jahres	64,2	104,7	18,0	48,0
Nach 1 Jahr	578,7	637,1	48,2	50,2
	<u>642,9</u>	<u>741,8</u>	<u>66,2</u>	<u>98,2</u>
	Pensionsrückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Versicherungsrückstellungen	Sonstige Rückstellungen
Konzern				
Rückstellungen per 29/9 2008	193,5	21,4	218,0	101,1
Kursregulierungen	-17,5	0,0	0,0	-0,3
Aufwände	-6,2	-19,4	0,0	-42,7
Rückstellungen dieses Jahres	-19,2	14,2	-39,8	4,9
	<u>150,6</u>	<u>16,2</u>	<u>178,2</u>	<u>63,0</u>
	Steueraufschub			
Konzern (fortgesetzt)				
Rückstellungen per 29/9 2008	207,8			
Kursregulierungen	-34,8			
Aufwände	0,0			
Rückstellungen dieses Jahres	61,9			
	<u>234,9</u>			
Muttergesellschaft				
Rückstellungen per 29/9 2008	53,9	19,0	0,0	25,3
Aufwände	-5,6	-19,0	0,0	-23,7
Rückstellungen dieses Jahres	5,1	10,5	0,0	0,7
	<u>53,4</u>	<u>10,5</u>	<u>0,0</u>	<u>2,3</u>

Anhang

(Mio. DKK)

	Fälligkeit innerhalb 1 Jahres	Fälligkeit innerhalb 1 bis 5 Jahren	Fälligkeit nach 5 Jahren	Langfristig Verbindlic hkeiten
13 Langfristige Verbindlichkeiten				
Konzern				
Nachrangiges Darlehen	0,0	1.000,0	0,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,1	152,8	3.884,7	4.069,6
Leasingverbindlichkeiten	5,2	12,3	0,0	17,5
Sonstige Verbindlichkeiten	651,4	3.359,9	1.311,3	5.322,6
Langfristige Verbindlichkeiten per 4/10 2009	688,7	4.525,0	5.196,0	10.409,7
Langfristige Verbindlichkeiten per 28/9 2008	48,3	7.291,1	5.234,3	12.573,7
Muttergesellschaft				
Nachrangiges Darlehen	0,0	1.000,0	0,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	144,9	3.345,7	3.490,6
Leasingverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	116,7	853,6	0,0	970,3
Langfristige Verbindlichkeiten per 4/10 2009	116,7	1.998,5	3.345,7	5.460,9
Langfristige Verbindlichkeiten per 28/9 2008	5,0	2.184,6	3.870,6	6.060,2
	Konzern		Muttergesellschaft	
	4/10 2009	28/9 2008	4/10 2009	28/9 2008
DKK	6.105,4	7.072,0	4.773,7	5.245,3
EUR	847,9	511,5	595,6	233,7
GBP	2.354,4	3.103,3	5,2	247,8
USD	544,6	664,1	0,0	13,3
JPY	72,0	105,1	15,6	33,5
SEK	290,5	691,8	0,0	37,1
NOK	12,2	25,7	0,0	0,0
PLN	111,3	237,5	30,1	131,6
AUD	42,2	127,6	40,4	117,2
Sonstige	29,2	35,1	0,3	0,7
Langfristige Verbindlichkeiten	10.409,7	12.573,7	5.460,9	6.060,2
Gewichteter Durchschnittszins	2,87 %	5,48 %	3,71 %	5,59 %

Von den langfristigen Konzernverbindlichkeiten wurden 2.088,4 Mio. DKK als Festzinsdarlehen (ausschl. nachrangiges Darlehen, vgl. unten) und 7.321,3 Mio. DKK als variable Zinsdarlehen aufgenommen. In der Muttergesellschaft wurden 1.278,0 Mio. DKK (ausschl. nachrangiges Darlehen) als Festzinsdarlehen und 3.182,9 Mio. DKK als variable Zinsdarlehen aufgenommen. Zum Bilanzstichtag wurden 3.570,1 Mio. DKK im Konzern bzw. 2.379,9 Mio. DKK in der Muttergesellschaft durch den Einsatz von finanziellen Instrumenten auf variablen Zins getilgt. Die finanziellen Instrumente sowie die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten wurden zum Zeitwert des Bilanzstichtages berechnet und als finanzielle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung eingerechnet. Der gewichtete Zinssatz der langfristigen Konzernverbindlichkeiten beträgt 2,51 % (ausschl. nachrangiges Darlehen) vor Einrechnung der finanziellen Instrumente, bzw. 3,14 % (ausschl. nachrangiges Darlehen) für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft, ebenfalls vor Einrechnung der finanziellen Instrumente.

In der Muttergesellschaft wurde ein nachrangiges Darlehen von insgesamt 1.000,0 Mio. DKK mit Verfall im Jahre 2012 bzw. 2014 aufgenommen. Das Darlehen wurde zum festen Zinssatz aufgenommen, 550,0 Mio. DKK zu 6,125 % mit Verfall im Jahre 2012, und 450,0 Mio. DKK zu 6,375 % mit Verfall im Jahre 2014. Das nachrangige Darlehen ist den sonstigen Gläubigern nachgeordnet.

Anhang

(Mio. DKK)

	Konzern		Muttergesellschaft	
	4/10 2009	28/9 2008	4/10 2009	28/9 2008
14 Eventualverbindlichkeiten u. a.				
Kaution ggü. Tochterunternehmen, maximal	0,0	0,0	4.545,3	6.302,9
Kaution ggü. Tochterunternehmen, verwendet	0,0	0,0	2.689,3	3.060,6
Sonstige Kauttionen	74,9	81,8	0,0	0,0
Vertragsverbindlichkeiten des materiellen Anlagevermögens	3,2	148,3	0,0	0,0
Garantieverbindlichkeiten ggü. dem EU-Direktorium	11,8	23,2	4,8	17,1
Rückzahlungsverbindlichkeiten	8,0	6,1	8,0	4,9
Miet- und Leasingverbindlichkeiten	137,7	142,8	15,1	17,0
Sonstige	137,5	169,0	21,0	21,6

Der Konzern ist an einzelnen Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird der Ausgang hiervon keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben.

15 Sicherheitsleistungen

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten wurden folgende Vermögenswerte geleistet:

Grundstücke, Bauten, Produktionsanlagen u. a.	4.321,4	4.118,9	3.629,9	3.629,9
Buchwert oben genannten Vermögens	5.211,1	5.130,4	4.143,4	4.086,7

16 Haftung der Anteilseigner

Die Anteilseigner haften persönlich und gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft. Die Haftpflicht jedes Anteilseigners basiert auf seinen Gesellschafterlieferungen und darf höchstens 25.000 DKK betragen.

Die Gesamthaftung der Anteilseigner per 4/10 2009 beträgt: 267,1 Mio. DKK

Zahl der Anteilseigner von Danish Crown AmbA per 4/10 2009: 10.685.

Anhang

(Mio. DKK)

	Forde- rungen	Verbindli- chkeiten	Devisenv- erträge	Netto- position 4/10 2009
17 Währungsrisiken und Finanzinstrumente Konzern				
EUR	1.479,0	1.188,2	454,1	-163,3
GBP	775,0	62,4	688,8	23,8
JPY	1.322,7	92,4	1.261,2	-30,9
USD	887,9	200,4	642,6	44,9
Sonstige	505,9	296,2	202,9	6,8
Währungsrisiken und Finanzinstrumente	<u>4.970,5</u>	<u>1.839,6</u>	<u>3.249,6</u>	<u>-118,7</u>

Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse vom Danish Crown-Konzern erfolgt in Fremdwährung, während ein großer Teil der Kosten, hierunter Warenkäufe, in DKK erfolgt. Zu den Nettopositionen des Konzerns gegenüber sämtlichen Exportwährungen werden laufend Stellung genommen. Gewinne und Verluste aus Vorräten, Forderungen und Aufträgen abzüglich Verpflichtungen (abgesicherter Posten) sowie Finanzinstrumente werden zum Tageswert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das Umrechnungsrisiko, d.h. die Möglichkeit bzw. Gefahr von Gewinnen und Verlusten bei der Umrechnung in DKK von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften, wurde in der Regel nicht aufgedeckt. Gewinne und Verluste werden direkt im Eigenkapital eingerechnet.

Anhang

(Mio. DKK)

18 Nahe stehende Parteien

Nahe stehende Parteien sind assoziierte Unternehmen sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands von Danish Crown AmbA.

Infolge der Rechtsform GmbH erfolgten Rohwarenlieferungen von den Anteilseignern, hierunter den Aufsichtsratsmitgliedern.

KONZERNÜBERSICHT

Gesellschaftsname		Direkter Eigentum ms- anteil %	Gesellschaftsname		Direkter Eigentum ms- anteil %
Danish Crown Holding A/S	Dänemark	100,0	DAT-Schaub a.m.b.a.	Dänemark	94,4
<i>Danish Crown Beef Company A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Oriental Sino Limited</i>	<i>Hongkong</i>	<i>45,0</i>
<i>Danish Crown Salg og Service A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Yancheng Lianyi Casing Products</i>	<i>China</i>	<i>75,0</i>
<i>DC Krydderi Holding A/S in Abwickl.</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Co. Ltd.</i>	<i>China</i>	<i>37,5</i>
<i>DC II A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Taizhou CAI Food Co.</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Antonius A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub Holding A/S</i>	<i>Portugal</i>	<i>100,0</i>
<i>Steff Food A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub (PORTO) S.A.</i>	<i>Portugal</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Insurance A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Alandal S.A.</i>	<i>Portugal</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown UK Limited.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub USA Inc..</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish CR Foods 05, S.A.</i>	<i>Spanien</i>	<i>100,0</i>	<i>DS-France S.A.S.</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Incorporated A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Cima S.A</i>	<i>Spanien</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company P/S ♦</i>	<i>Dänemark</i>	<i>5,0</i>	<i>Trissal S.A.</i>	<i>Portugal</i>	<i>50,0</i>
ESS-FOOD Holding A/S	Dänemark	100,0	<i>Aktieselskabet DAT-Schaub</i>		
<i>ESS-FOOD A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Danmark</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Carnehansen A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Arne B. Corneliussen AS</i>	<i>Norwegen</i>	<i>100,0</i>
<i>Dansk Svensk Koedexport</i>			<i>Oy DAT-Schaub Finland Ab</i>	<i>Finnland</i>	<i>100,0</i>
<i>s.r.o.</i>	<i>Tschechien</i>	<i>100,0</i>	<i>Thomeko Oy</i>	<i>Finnland</i>	<i>82,5</i>
<i>ESS-FOOD Holland B.V.</i>	<i>Holland</i>	<i>100,0</i>	<i>Thomeko Eesti OÜ</i>	<i>Estland</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Hungary KFT</i>	<i>Ungarn</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-SCHAUB Australia Pty</i>			<i>DAT-Schaub (Deutschland)</i>		
<i>Ltd.</i>	<i>Australien</i>	<i>100,0</i>	<i>GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Hong Kong Ltd.</i>	<i>Hongkong</i>	<i>100,0</i>	<i>Gerhard Küpers GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Brazil Servicos de</i>			<i>DIF Organveredlung</i>		
<i>Consultoria Ltda</i>	<i>Brasilien</i>	<i>100,0</i>	<i>Gerhard Küpers GmbH &</i>		
<i>Dansk Kuldekonservering A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Co. KG</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
Tulip International (UK) Ltd.	England	100,0	<i>CKW Pharma-Extrakt</i>		
<i>Tulip Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>	<i>Beteiligungs- und</i>		
Tulip Food Company P/S ♦	Dänemark	95,0	<i>Verwaltungs GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>50,0</i>
<i>Tulip Food Company Holding ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>CKW Pharma-</i>		
<i>TFC af 1/1 2004 ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>Extrakt GmbH & Co.</i>		
<i>TFC Fast Food A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>KG</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>P.G. Leasing A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub Holdings Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Best Holding GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>	<i>Casing Associates LLC</i>	<i>USA</i>	<i>50,0</i>
<i>Tulip Food Service GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>	<i>American Runner LLC</i>	<i>USA</i>	<i>50,0</i>
<i>Tulip Fleischwaren Oldenburg</i>			<i>DAT-Schaub Casings (Australia)</i>		
<i>GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>	<i>Pty Ltd.</i>	<i>Australien</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub Polska Sp. z.o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company France S.A.</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>	<i>DAT-Schaub (UK) Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>Ekvalls Charkuterifabrik</i>					
<i>Aktiebolag</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>Pölsemannen AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>Tulip Food Company Oy</i>	<i>Finnland</i>	<i>100,0</i>			
<i>Tulip Food Company Italiana S.r.L.</i>	<i>Italien</i>	<i>100,0</i>			
<i>Tulip Food Company Japan co. Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>			
<i>Majesty Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>			
<i>Tulip Food Service Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>			
<i>Danish Deli Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>			
<i>Tulip Norge AS</i>	<i>Norwegen</i>	<i>76,0</i>			

KONZERNÜBERSICHT

Gesellschaftsname		Direkter Eigentum ms- anteil %	Gesellschaftsname		Direkter Eigentum ms- anteil %
ÜBRIGE TOCHTERUNTERNEHMEN:			ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN:		
Danish Crown USA Inc.	USA	100,0	Daka a.m.b.a.	Dänemark	48,0
Plumrose USA Inc.	USA	100,0	Agri-Norcold A/S	Dänemark	43,0
Sunhill Food of Vermont Inc.	USA	100,0	Danske Slagterier	Dänemark	97,1
Foodane USA Inc.	USA	100,0	SPF-Danmark P/S ♦)	Dänemark	91,5
Danish Crown GmbH	Deutschland	100,0	SPF-Danmark komplementarselskab A/S	Dänemark	92,4
<i>Globe Meat Handels-GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>	<i>SPF-Danmark P/S ♦)</i>	Dänemark	1,0
<i>Oldenburger Convenience GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>	A/S Hatting-KS	Dänemark	91,9
<i>Danish Crown Sp.z.o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>	Svineslagteriernes varemærkeselskab		
Danish Crown Schlachtzentrum	Deutschland	100,0	ApS	Dänemark	91,9
Nordfriesland GmbH ♦♦)			Varemærkeselskabet DanAvl ApS	Dänemark	91,9
DC Trading Co., Ltd.	Japan	100,0	Saturn Nordic Holding AB	Schweden	50,0
ESS-FOOD Japan Co. Ltd.	Japan	100,0	<i>Sokolow S.A.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
Danish Crown S.A.	Schweiz	100,0			
Danish Crown/Beef Division S.A.	Schweiz	100,0			
DAK AO	Russland	100,0			
Danish Crown España S.A.	Spanien	100,0			
Scan-Hide A.m.b.a.	Dänemark	65,9			
Friland A/S	Dänemark	100,0			
<i>Friland Udviklingscenter ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>			
<i>Udviklingscenter for husdyr på</i>	<i>Dänemark</i>	<i>2,1</i>			
<i>Friland K/S. ♦)</i>					
<i>Udviklingscenter for husdyr på Fri-</i>	<i>Dänemark</i>	<i>47,9</i>			
<i>land K/S. ♦)</i>					
<i>Friland Økologi ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>50,0</i>			
<i>Friland Food AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>J. Hansen Vermarktungsgesellschaft</i>					
<i>mbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>			
<i>Friland Polska Sp. z.o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>			
ESS-FOOD S.A.S	Frankreich	100,0			
<i>Desfis S.A.S</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>			
SCI E.F. Immobilier Orléans	Frankreich	100,0			
<i>SCI RP Bernay</i>	<i>Frankreich</i>	<i>85,0</i>			
Danish Crown AmbA, Korean Liaison					
Office (filial)	Korea	100,0			
Danish Crown K-Pack AB	Schweden	100,0			
Danish Crown Livsmedel AB	Schweden	100,0			
<i>KLS Livsmedel AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>KLS Fastigheter AB.</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>Ugglarps Slakteri AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>			
<i>Team Ugglarp AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>51,0</i>			

♦) Mehrmals in der Konzernübersicht erwähnt

♦♦) Von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat folgende Gesellschaft von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH, Husum.

Nach Rechts eingerückt = Tochterunternehmen

Fettschrift = Muttergesellschaft eines Unterkonzerns

In kursiver Schrift = Tochter-Tochterunternehmen u. dgl.

Danish Crown AmbA
Marsvej 43
DK-8960 Randers SØ

Tel. +45 8919 1919
Fax +45 8644 8066

dc@danishcrown.dk
www.danishcrown.dk

USt-ID-Nr. (dän. CVR-Nr.) 21643939